

# Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 1 M. 60 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:  
Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen  
15 Pfg. für anderweite Anzeigen 25 Pfg. —  
Reclamen für Bettelgasse für alle Anzeigen  
für Anzeigen 50 Pfg.

**Anzeigen-Aufnahme** für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 596.

Bezirks-Verwalter No. 52.

Mittwoch, den 22. Dezember.

Bezirks-Verwalter No. 52.

1897.

## Abend-Ausgabe.

### An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahrswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonnenten, sobald die Erneuerung ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten bewerkstelligen zu wollen. Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Postgebühren nur Befellungen annimmt auf ganze Quartale (3 Monate), auf den 2. und 3. Monat oder auf den letzten Monat eines Quartals.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Die Erhöhung der Revisionssumme.

Unter den Neuerungen und Neuerungen, welche die Novelle zur Civilprozessordnung bringt, ist die grundsätzlich wichtigste und vornehmlich am meisten umstrittene die Erhöhung der Revisionssumme für das Reichsgericht von 1500 auf 3000 M. Diese Erneuerung wird mit der drohenden Ueberlastung des Reichsgerichts und der Notwendigkeit, dieselbe abzuheben, begründet. Schon in den letzten Jahren ist über die Ueberlastung des Reichsgerichts Klage geführt und behauptet worden, daß die sechs Senate des Reichsgerichts schon jetzt die Einheitslichkeit der Rechtsprechung erschweren, und daß es nicht immer leicht sei, bei einander widersprechenden Entscheidungen der einzelnen Senate die Vereinbarheit des Reichsgerichts herbeizuführen. Erst kürzlich ist von richterlicher Seite erklärt worden, daß die Einheitslichkeit im Plenum schon gegenwärtig mehrfach auf Grund der von zwei Berichterstattern ausgearbeiteten schriftlichen Begründungen der Frage durch bloße Abstimmung ohne eingehende Diskussion erfolge, und ohne daß der einzelne Stimmende seine Gründe angebe. Es ist aber außer Zweifel, daß vom Jahre 1900 ab die Anzahl der dem Reichsgericht zugehenden Rechtsfragen ganz erheblich steigen wird, denn durch das Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches wird die Kompetenz des Reichsgerichts ganz bedeutend erweitert.

Eine Folge dieser Vermehrung der Geschäftslast wird eine weitere Vermehrung der Senate des Reichsgerichts sein. Diese ist mit Uebelfänden verbunden, denn das Ideal ist nicht ein möglichst großer, sondern ein möglichst kleiner oberster Gerichtshof. Je größer der Gerichtshof ist, desto schwieriger wird es begrifflicher Weise, Widersprüche zwischen den Entscheidungen der einzelnen Senate zu vermeiden. Wir erkennen das Gewicht dieser zu besuchenden Uebelfände nicht, müssen aber zu bedenken geben, ob das Mittel, mit dem man diese Uebelfände bekämpfen will, nicht vielleicht bedenklicher ist als die Uebelfände selbst. Gegen die Beschränkung der Revision durch die Heranziehung der Rechtsfrage sind aber in der That sehr ernstliche Bedenken zu erheben, denn daß die Grenze für die Revisionssumme bisher an sich zu hoch war, ist weder empfunden noch besungen

worden. Die Beschränkung der Revision auf die höherwertigen Objekte würde vom sozialen Standpunkte aus einen bösen Eindruck machen, da das Reichsgericht alldenn leicht in den Ruf kommen könnte, in Civilsachen nur ein Gerichtshof für die vermögenden Leute zu sein. Denn wenn auch der kleine Mann zuweilen in die Lage kommen mag, einen Prozeß um Summen von mehr als 3000 M. zu führen, die Regel es sich hierbei doch um die Ausnahme, welche die Regel bestärkt.

Gegen die Heranziehung der Revisionssumme ist aber noch ein weiterer Grund geltend zu machen. Gerade nach dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches ist es wünschenswerth, daß möglichst viel Rechtsmaterien der Entscheidung des höchsten Gerichtshofes unterbreitet werden. Wird eine große Anzahl von ihnen, und zwar nicht aus inneren, sondern aus rein mechanischen Gründen der Erhöhung der Wertgrenze der Rechtsprechung des Reichsgerichts entzogen, so liegt die Gefahr nahe, daß sich bei den einzelnen Oberlandesgerichten eine verschiedene und vielfach gestaltliche Rechtsprechung entwickelt. Das aber würde der Rechtseinheit, die gerade durch das bürgerliche Gesetzbuch geschaffen werden soll, entgegenstehen. Diese Gefahr liegt besonders dann vor, wenn, wie der Entwurf es vorsieht, die Beschränkung der Revision auf Grund der Höhe des Objekts erfolgen soll. Ein anderer Vorschlag geht dahin, nach dem Muster des französischen Kassationshofes eine Einrichtung zu schaffen, welche eine Vorprüfung der einkommenden Revisionen vorzunehmen und diese entweder zu verwirken, oder zur Hauptverhandlung an den zuständigen Senat zu verweisen hätte. Wir verweisen auch die schweren Bedenken, die gegen diesen Vorschlag zu machen sind, nicht, ja, wir glauben sogar, daß sie noch schwerer einzufügen sind als die gegen die Erhöhung der Revisionssumme geltend zu machen. So wünschenswerth uns mithin eine Verleserung des obersten Gerichtshofes erscheinen würde, so bekennen wir doch, daß wir bisher keinen Weg gesehen haben, um dieses Ziel ohne Schädigung anderweitiger Interessen zu erreichen. Wir wollen jedoch abwarten, ob etwa noch ein neuer Weg zu diesem Ziel gefunden werden wird, oder ob man den Nachweis will führen können, daß die Schädigungen, welche die Verwirklichung des in dem Entwurf gemachten Vorschlags mit sich bringen würde, geringer sind als die durch die Beibehaltung des bestehenden Zustandes bedingten Uebelfände. Dr. P.

sich in der letzten Nacht der Januar wieder, bis die Fürstin heute Vormittag im Kreise der Jüngeren entschlief. Sie blieb bis wenige Minuten vor ihrem Tode bei vollem Bewußtsein. Dem Kaiser wurde von dem Ableben sofort telegraphisch Mitteilung gemacht. Unmittelbar nach Bekanntwerden der Todesnachricht trafen zahlreiche Ausgebungen des Reichs ein. Die Kaiserin fuhr gegen 12 Uhr vor dem Reichsgerichtsgebäude vor, um ihr Verbleib persönlich anzukündigen. Um 10 Uhr, als die Kaiserin sich in Begleitung der Kaiserin, die jedoch in aller Eile nach dem Bahnhof überführt wird, um in Schillingdamm am 26. beizugehen zu werden. — Dem Reichsgericht hat durch den plötzlichen Tod seiner langjährigen treuen Lebensgefährtin ein schwerer Schlag getroffen. Er war mit der Fürstin Marie, einer geborenen Prinzessin zu Saxe-Weimarer, seit dem 18. Februar 1847 verheiratet. In diesem Jahre, am 16. Februar, an dem die Fürstin ihr 68. Lebensjahr vollendete, hatten beide in voller Frische unter beständiger Anteilnahme weiter Kreise ihre goldene Hochzeit gefeiert. 10 Monate später hat der Tod die Fürstin von der Seite ihres Gatten gerissen. Dieser Verlust, der allgemeinen Mitleid erweckt wird, berührt den Reichsgerichtshof umso schmerzlicher, als er erst im November vorigen Jahres den Tod seines Bruders, des Kardinals Doherty, zu beklagen hatte. Die Verstorbenen gehörte zur Linie Saxe-Weimarer-Eisenberg. Von dem Fürsten Peter von Saxe-Weimarer ist er seit dem Jahre 1887 die großen militärischen Leistungen in Russland, die einen außerordentlichen Jüngling im höchsten Grade bewunderten. Aus ihrer Ehe mit dem Fürsten Doherty sind vier Kinder hervorgegangen, die Prinzessin Elisabeth, Prinzessin Wilhelmine, Prinz Moritz und der dem Reichsgericht angehörende Prinz Alexander. Die Fürstin war keine Freundin des äußeren Gonges, sondern ein treues Mitglied, in der eigenen Häuslichkeit, im stillen Familienleben, in der schönen Natur fand sie die erfreulichste Anregung und die vollkommenste Erholung. Dabei war sie eine warme Theilhaberin und eine unermüdete Förderin aller Tugend- und Wohlthaten. Sie war eine verständnisvolle Gegnerin und Mäcenasin des Bistums auf ihren großen Besitzungen, eine Jägerin ersten Ranges, die noch bis zum letzten Jahre Jagen und Fische in ihrer herrlichen Heimat zur Freude gebracht hat. Was sie in Werken der Wohlthat gethan hat, werden ihre Freunde und Tausende danken. Niemals gab sie Unterlassung, ohne zuvor die Bedürfnisse und vor allem auch die Möglichkeit der praktischen Abhilfe geprüft und festgestellt zu haben. Im Bunde hinein Geld auszugeben, um überhört wohlthätig zu erscheinen, war ihr ein Grund. Ganz besondere Sorgfalt aber widmete sie den unglücklichen Bedrückten für die erste Hilfe in Angelegenheiten, die öffentlichen Entschädigungen und Verletzungen. In dieser Hinsicht überließ sie namentlich das Samovierwesen, und sie selbst hat mit ihrer Tochter, der Prinzessin Elisabeth, sowohl in Straßburg wie in Berlin wiederholt öffentliche Kurse im Leben gesehen, in denen sie mit zahlreichen Frauen und Jungfrauen regelmäßig praktischen Unterricht im Samovierwesen nahen. Auch mindere Sorgfalt widmete sie den Bedrückten zur Bekämpfung der Augenkrankheiten, deren große Gefahren ihr besonders nahe getreten waren. Es ist ihr gelungen, große Beriese zu bilden, reichliche Mittel zu schaffen und die Errichtung von Heilstätten zur Bekämpfung dieser verhängnisvollen Krankheit anzubahnen und durchzuführen.

### Deutsches Reich.

**Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem „Berl. Exped.“ geht aus Pariserkreisen die Nachricht zu, daß Prinz Heinrich nicht zu fernem Zeit zum Oberbefehlshaber der in Ostpreußen vertheilten Streitkräfte ernannt werden dürfte.

**Am Tage der Fürstin Doherty's** wird unter dem 21. d. gemeldet: In vergangener Woche war die Fürstin nach Paris gereist, wo sie an einer inoffiziellen Lungenerkrankung erkrankte. Stark fiebernd hatte sie die Rückreise angetreten. Am Freitag Abend langte sie in ihr liegendem Zustand hier an. Das Fieber lag bei 40 Grad, es trat Verschwäre hinzu, und man war schon in der Nacht zum Sonntag an das Schlimmste geföhrt. Nachdem im Laufe des nächsten Tages eine unbedeutende Besserung eingetreten war, verfallmerte

**Seine Kammerkassier.** Die Nord. Allg. Ztg. schreibt offiziell unter dem 21. ds.: In der Person habe sich neuerdings wieder Änderungen, die das Verbleiben des Reichs als angesehener Bolken in Frage stellen. Wir können demgegenüber erklären, daß Fürst Doherty sich nicht im geringsten mit Minderheitsgedanken trügt und weder während der Dauer der gegenwärtigen parlamentarischen Session noch darüber hinaus irgend ein Ansehen erheben wird. Er ist ein Bediensteter in der Leitung der Reichskasse nach sich ziehen konnte. Der große Staatsmann hat seine Sorgen den großen Schmerz geholt, seine Gattin zu verlieren, die ihm 50 Jahre eine treue und verständnisvolle Gefährtin war. Wir vertrauen aber darauf, daß der so oft bewährte opferwillige und patriotische Sinn des Fürsten Doherty es ihm ermöglichen wird, auch nach diesem schweren Schicksal dem Vaterlande noch nützlich zu bleiben. Die Details zu sehen, auf die Kaiser und Reich nicht verzichten wollen.

### Der „schlesische Schwan“.

(Hochdruck verboten.)  
(Gedenkbild zu seinem 300-jährigen Geburtsstage, 23. Dez.)  
Von Dr. Wilhelm Frede.

Es ist eine in der Geschichte der Völker stets zu beobachtende Thatsache, daß gerade Zeiten kriegerischer Kämpfe einen neuen Aufschwung der Poesie und Literatur im Gefolge haben. Auch in dieser Beziehung ist der Krieg „der Bewegende des Menschengeschlechts“, und die vielfach gehörte Ansicht, daß er der Freund der Muse sei, ist so ohne Weiteres nicht zutreffend. Athens Dichtkunst stand am höchsten, als es seinen gefährlichsten und erschöpfendsten Krieg führte; Italiens Literatur war in schönster Blüthe, als es unter fremden Unterdrückung feuchte; in England war Milton so recht das Kind der Revolution; in Spanien sangen seine größten Dichter, Cervantes, Calderon, Lope de Vega und Camoens, als es im Mittelmeer, in America und Holland Krieg führte, und Keinsliches haben wir auch in Frankreich und den Niederlanden. In Deutschland nahm nach dem siebenjährigen Krieg die Literatur einen neuen Aufschwung und erreichte in der Franzosenzeit ihre höchste Blüthe. Derselbe Erscheinung tritt bei dem 30-jährigen Kriege zu Tage, dessen Heertruppe nicht gerade alle Musen für immer zu vertreiben vermochte. Auch dieser die deutschen Gauen verheerende Krieg hatte eine neue Morgenröthe der Poesie im Gefolge. Im Anfang des 17. Jahrhunderts trägt das Gebiet der Dichtkunst vorzugsweise den Charakter der Ode und Unfruchtbarkeit. Der Einfluss Frankreichs im Zeitalter Ludwigs XIV. auf unsere Geistes- und Kulturzustände hatte die Herrschaft des Rindländischen über das Nördliche und eine Nachahmungspflicht zur Folge, die bei der von vaterländische Gefühl verloren ging. Sogar die deutsche Sprache verschwand von den Fürstenthümern, aus den Kreisen

des Adels und selbst des Beamtenstandes, um französischer Sitte und Sprache Platz zu machen. Eine Ausnahme machten einzelne Fürsten und Herren vom Adel, welche sich der deutschen Sprache annahm, vor allem aber war es eine Anzahl Gelehrter, welche die vaterländische Literatur zu heben suchten. Um die Poesie dem tiefen Verfall zu entreißen, waren diese Männer in erster Linie befreit, die deutsche Sprache von den Fremdwörtern zu säubern, mit denen sie bis zur Unkenntlichkeit überladen war. In diesem Zweck wurden nach dem Vorbilde der italienischen Accademia della crusca in Florenz auch in Deutschland Sprachgesellschaften gestiftet. Einer solchen Gesellschaft, dem „Palmenorden“, gehörte auch Martin Opiz an, der vor 300 Jahren am 23. Dezember geboren wurde. Er war ein Bahnbrecher für die deutsche Poesie, und Schöpfer, seine Heimath, das den letzten namhaften Meisterfänger, Bachmann, hatte, darf sich dessen rühmen, den ersten Anführer der neueren Schule hervorgebracht zu haben. Gewöhnlich wird diese die erste schlesische Dichterschule genannt, und ihr Haupt und eigentlicher Zorngeber war Martin Opiz. Er wurde am 23. Dezember 1597 in der am oberen gelegenen schlesischen Stadt Bunzlau als Sohn eines Rathsherrn geboren und empfing seine Erziehung zunächst auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Dieses verließ er später mit der Magdalensschule in Breslau, wo er bereits mit einem feste lateinischer Gedichte auftrat, und besuchte schließlich das akademische Gymnasium Schönbühnen zu Weutten. Hier schrieb er als zwanzigjähriger Gymnasist seine lateinische Abhandlung „Anfangs und über die Verachtung der deutschen Sprache“, in der er begeistert für die Wahrung der deutschen Sprache eintrat, in der Nachlieferung der fremden Renaissance-dichter den besten Weg erhellte, der deutschen Poesie aufzuhelfen und bereit den Alexandriner als Musterwerk hinstellte. Nach einem kurzen Besuche der Universität zu

Frankfurt a. O. ging er nach Heidelberg, um hier sein Studium der Rechte und der Poesie fortzusetzen. Hier schlossen sich Kaspar v. Ratz, der Däne Hamilton, der von Opiz deutsch zu bilden angeregt war, und Jungfer ihm an und bildeten einen Dichterkreis, der sich in überaus gelassenen Lobeserhebungen ihres Meisters ergoß. In Straßburg lernte er Veinogger kennen, der für die Entwicklung der deutschen Sprache schon früher in seinem „Suetonianschen Fürstengedicht“ eingetreten war, sich auch fernerhin für Opiz interessierte und in ihm den deutschen Bergall prophezeite. Um dem Kriegesstürmen auszuweichen, ging er 1620 mit seinem Freunde Hamilton nach Holland, wo er in Leyden den großen Philologen und Kritiker Daniel Heinsius kennen lernte, der als Renaissance-dichter auf ihn von größtem Einfluss gewesen ist. Dieser holländische Gelehrte wurde fortan gewissermaßen sein poetischer Mäcenas; Opiz überlegte dessen lateinische und holländische Dichtungen und nahm sich ihn häufig zum Muster und Vorbild. Von Leyden ging er mit Hamilton nach Jülich, wo er seine Tragödie in Niederwärtigkeit des Krieges“ schrieb. Im Jahre 1622 wurde er vom Fürsten Belken Sabot als Professor an das neugegründete Gymnasium zu Weisenburg in Siebenbürgen bernfen. Dort verfasste er eine gelehrte Arbeit über die Alterthümer Daciens, die indes später verloren gegangen ist. Eine weitere Frucht seines siebenbürgischen Aufenthalts waren das Lehrgedicht „Von der Ruhe des Gemüths“, das er nach seinem dortigen Landgute „Platta“ nannte, und ein der herrlichsten Oden „Beatus ille, qui procul negotiis“ nachgedichtetes „Lob des Feldedens“. Ein unbezwingliches Gemüth führte ihn schon nach Jahresfrist in seine schlesische Heimath zurück, wo er Rath bei dem Herzog von Legniz wurde. Nach Verwirklichung seiner Gedichte wurde er als ein großes dichterisches Genie angesehnt und hielt nun einen wahren Trümmerhaufen durch



die eine für den Fortschritt freigegeben, die andere aber verbotten...

— Zur Frage der Sonntagsheiligung... Die Sonntagsheiligung...

— Der Bräunungsanstalt... Der Bräunungsanstalt...

— Wohlthätige Sammlungen... Wohlthätige Sammlungen...

— An Telegraphendiebstahl... An Telegraphendiebstahl...

— Aktenprüfungen... Aktenprüfungen...

— Neue Zeitungsalagen... Neue Zeitungsalagen...

and lateinischen Büchern wohl durchdrungen sein und ihnen den rechten Geist erlent haben...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

Im Jahre 1877 wurde dem Dichter in seiner Vaterstadt ein Denkmal errichtet, aber auch in der Geschichte der deutschen National-Literatur wird sein Name...

Beziehungen der politischen Zeitungen, der Fach- und illustrierten...

— Heber die Frage einer leserlichen Handchrift... Heber die Frage einer leserlichen Handchrift...

— Wohlthätige Sammlungen... Wohlthätige Sammlungen...

— Anfall... Anfall...

— Für den Neubau der Höheren Mädchenschule... Für den Neubau der Höheren Mädchenschule...

— Schicksal... Schicksal...

— Immobilität... Immobilität...

— Meins Notizen... Meins Notizen...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

— Wiesbaden, 22. Dezember. Das Militär-Wochenblatt... Wiesbaden, 22. Dezember...

gehilgen Treisfagen wurden 120 Hufen groß... Herr Kaplan...

— Frankfurt, 21. Dezember. Vorgehen... Frankfurt, 21. Dezember...

— Mainz, 22. Dezember. Vorkommnisse... Mainz, 22. Dezember...

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Compagnie.

— Wien, 22. Dezember. Die Neue Freie Presse... Wien, 22. Dezember...

— Prag, 22. Dezember. Gellern brach... Prag, 22. Dezember...

— Madrid, 22. Dezember. General... Madrid, 22. Dezember...

— Berlin, 22. Dezember. Nach einem... Berlin, 22. Dezember...

— Wilhelmshaven, 22. Dezember. Der... Wilhelmshaven, 22. Dezember...

— Wien, 22. Dezember. Die Einberufung... Wien, 22. Dezember...

— Baden, 22. Dezember. Die... Baden, 22. Dezember...

— Paris, 22. Dezember. Die Kaiserin... Paris, 22. Dezember...

— London, 22. Dezember. Die... London, 22. Dezember...

— Petersburg, 22. Dezember. In... Petersburg, 22. Dezember...

— St. Petersburg, 22. Dezember. Die... St. Petersburg, 22. Dezember...

— Tripoli, 22. Dezember. Die... Tripoli, 22. Dezember...

Volkswirtschaftliches.

— Eisenmarkt. Coursbericht... Eisenmarkt. Coursbericht...

— Die Abend-Ausgabe enthält 3 Seiten... Die Abend-Ausgabe enthält 3 Seiten...

# Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),  
empfehlert fertige

Herren- und Knaben-Paletots,  
Pelerinen-Mäntel, Havelocks,  
Ulster, Lodenjoppen, Hosen,  
Herren- und Knaben-Anzüge,  
sowie Schlafröcke

in grösster Auswahl zu den **billigsten**, streng festen Preisen.  
Elegante Anfertigung nach Maass.

Amerik. Äpfel per Pfd. 35 Pf.,  
diverse andere Sorten v. Pfd. 16, 20, 23, 25,  
neue Drangen per Pfd. 90 Pf.,  
franzöf. Bismarck, groß, Pfd. 35 Pf.,  
ital. Gafelnisse, " " 35 " "  
Dauer-Maronen, " " 20 " "  
Sämtliche Artikel bei Nachnahme billiger. 16102  
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.



**Krell's Lichtverstärker.**  
D. R. G. M. No. 46028.  
Bedenkender Lichtkegel.  
Sofort auf jede Lampe passend.  
Im Alleinverkauf bei 14739  
Conrad Krell, Tannusstrasse 13,  
Spec.-Magazin für compl. Kübelanrichtungen.

**Georg Zollinger, Drechsler,**  
Schwalbacherstrasse 25,  
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke sein  
grosses Lager aller Arten Pfeifen, Meerscham-  
waren, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Spazier-  
stöcke, Cigarren und Tabake in allen Preislagen.  
Neuheit! Pfeifen- u. Cigarrenspitzen-Reiniger  
„Blitz“ à 50 Pf. 15494

## Strassen-Reclame-Lampe

mit 3 Auerlichtbrennern, fast so hell wie Bogenlicht,  
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15569

## Photographie Wilhelm Menz,

Hotel Alleesaal — Tannusstrasse 3.  
Eingang durch den Balkon des Hotels.  
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.  
Aehnlichkeit, Haltbarkeit, elegante  
Ausstattung garantiert.  
Billigste Preise.  
7 Visit Mk. 4.50. 12 Visit Mk. 8.—.  
3 Cabinet „ 6.—. 6 Cabinet „ 10.—.  
Grössere Bilder nach Vereinbarung.  
Specialität: Vergrößerungen, Colorits.  
Sonn- und Feiertags geöffnet. 12858



**Capotten,**  
ausgesuchte,  
hochelegante Neuheiten  
in Wolle und Chenille,  
neue moderne Farben,  
für Damen à Mk. 1.— 1.35  
1.70 2.— etc.  
„ Mädchen à Mk. —.75  
1.— 1.30 1.65 etc.  
**Kopf-Shawls,**  
hochelegant, für Theater  
und Concerte. 14106  
**Carl Claes,**  
3. Bahnhofstr. 3.

## F. A. Dienstbach, Rhein- strasse 87

erlaubt sich auf nachstehende, sehr preiswürdige, ge-  
sunde, wohlbekümmliche u. naturreine Weine  
aufmerksam zu machen und um einen Versuch mit denselben zu  
bitten.

Rheinweine:	pr. Flasch.	Bei ohne Glas 12	Bei 12 Flaschen 25
1881er Tischwein . . . . .	55	62	50
1894er Niersteiner . . . . .	60	67	55
1892er Erbacher . . . . .	90	97	80
<b>Moselweine:</b>			
1894er Wintricher . . . . .	60	67	55
1894er Moselblümchen . . . . .	70	77	65
<b>Ital. Rothweine:</b>			
Italia, guter Tischwein . . . . .	60	65	52
Brindisi, sehr guter, an- genehmer voller, nicht herber Rothwein, chemisch untersucht und rein befunden . . . . .	80	75	72
<b>Griech. Süssweine:</b>			
Vino Helena, voller kräftiger, sehr billiger Süsswein, vor- züglicher Ersatz für Malaga, als Stärkungswein besonders zu empfehlen . . . . .	1.10	1.05	
Olympia, sehr kräftig und alkoholreich, bester Ersatz für Sherry . . . . .	1.10	1.05	
Cephalonia, voll und feurig, von hervorragender Güte, Ersatz für guten Portwein . . . . .	1.35	1.30	
<b>Moussis, Hochheimer,</b> sehr beliebter, wohlbekümm- licher, ganz ausserordentlich billiger Schaumwein . . . . .	mit Glas 1.50	Bei 12 Flaschen 1 Flasche gratis	
<b>Häusser-Sect Mk. 2.—, Mouss. Rhein-</b> wein Mk. 2.50.		Bei	
<b>Casella &amp; Co.</b> Nassovia-Sect Fl. Mk. 3.— <b>Burgeff &amp; Co.</b> gelb Etikett Fl. Mk. 3.—, grün Etikett Fl. Mk. 3.50, extra Cavée 4.50.		Abnahme von 6 Flaschen und mehr bedeutend billiger.	
Grosse Auswahl in besseren und feineren Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süddeutschen, Mousseux, Cognac.			
<b>Prima Tafelobst</b>			Str. 10, 12, 18 RT. zu verkaufen Jahresfrist 6, 1.

## Krystall.



## Praktische, hochwillkommene Weihnachts-Geschenke!

Denkbar grösste Auswahl für Weihnachts-Geschenke passender Gegenstände bieten die  
ausgedehnten Ausstellungsräume der Firma:

**M. Stillger** (Inh. Wilh. Stillger), Ausstattungs-Magazin,  
16. Häfnergasse 16,  
in nächster Nähe der Langgasse, Webergasse und des Marktes. 16012

Die Weihnachts-Ausstellung  
ist eröffnet.

**Tafelservice** für sechs und zwölf Personen,  
in Porzellan und Steingut, von Mk. 40.—  
bis Mk. 300.—  
**Washgarnituren** von Mk. 3.50 an.  
**Thee- und Kaffeeservice.**  
**Figuren, Vasen.**  
**Jardinières, Nippes.**  
**Kunst- und Luxusgegenstände.**  
**Wandplatten.**  
**Schirmständer.**  
**Servirbretter mit Einlage,** in Eichen-  
Bambus- und Nickelfassung.  
**Cakes- und Honigdosen**  
**Salatschüsseln, Kuchenplatten** } montirt.  
**Zinnbecher, Zinnkrüge etc.**

**Compl. Trinkgarnituren,** einfach und  
reich geschliffen, guillochirt und gravirt.  
**Bowlen** von Mk. 12.— an.  
**Wein-, Bier-, Liqueursätze.**  
**Pokale, Humpen.**  
**Eis- und Dessertservice.**  
**Fruchtschalen, Aufsätze.**  
**Caraffen, Sturzcaraffen.**  
**Honigdosen, Butterdosen.**  
**Küseglocken, Sahneglässer.**  
**Toilettesätze** (gepresst und mit Schliff).  
**Becher** für Sport etc. in enormer Auswahl.  
**Deckelseidel** in jeder Preislage.  
**Bierkrüge etc. etc.**

**Rheinwein- und  
Moselwein-Römer**  
ca. 250 Sorten,  
von dem einfachsten bis hochfeinsten  
Genre vorräthig. Meine Collectionen  
darin sind unibertroffen.

NB. Ein Besuch meiner Ausstellungs-  
räume ist lohnend und werden gekaufte  
Gegenstände auf Wunsch bis zum Feste  
aufbewahrt.

Sämtliche Gegenstände sind in allen Preislagen u. grösster Auswahl am Lager u. übersichtlich ausgestellt.

Versandt nach allen Orten! Preise billigst!

Porzellan.

Steingut.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 596. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

In der Urzeit war die Arbeit eine Lust, im Mittelalter eine Kunst, im Renaissance eine Berufung, im 18. Jahrhundert eine Pflicht, im 19. Jahrhundert eine Last, im 20. Jahrhundert eine Noth, im 21. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 22. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 23. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 24. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 25. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 26. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 27. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 28. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 29. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 30. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 31. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 32. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 33. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 34. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 35. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 36. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 37. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 38. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 39. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 40. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 41. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 42. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 43. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 44. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 45. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 46. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 47. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 48. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 49. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 50. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 51. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 52. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 53. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 54. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 55. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 56. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 57. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 58. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 59. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 60. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 61. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 62. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 63. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 64. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 65. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 66. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 67. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 68. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 69. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 70. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 71. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 72. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 73. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 74. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 75. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 76. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 77. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 78. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 79. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 80. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 81. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 82. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 83. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 84. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 85. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 86. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 87. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 88. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 89. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 90. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 91. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 92. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 93. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 94. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 95. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 96. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 97. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 98. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 99. Jahrhundert eine Nothwendigkeit, im 100. Jahrhundert eine Nothwendigkeit.

## Unter dem Tannenbaum.

Von Theodor Stern.

„Paul“, sagte die Frau, „und wenn wir ihn noch so weit herbeischaffen sollten, wir müssen wieder einen Tannenbaum haben. Der arme Junge hat sich selbst einen Weihnachtsbaum gekauft; er ist nur eben wieder fort, um Woll aus dem Giebelwäldchen zu holen.“

Der Amtsrichter schlug einen Augenblick. — „Es thut nicht gut, in die Fremde zu gehen“, sagte er dann, „wenn man dabei schon am eigenen Heide gefessen hat. — Mir ist noch immer, als sei ich hier nur zu Gode, und morgen oder übermorgen sei die Zeit herauf, daß wir Alle wieder nach Hause mühten.“

Sie schaute die Hand ihres Mannes und hielt sie fest in der ihrigen, aber sie antwortete nichts darauf.

„Gedenkst Du noch an eine Weihnacht?“ hub er wieder an. „Ich hatte die Studentenjahre hinter mir und lebte nur noch einmal, zum letzten Mal, eine kurze Zeit als Kind im elterlichen Hause. Freilich war es dort nicht mehr so heiter, wie es einst gewesen; es war lüderlicher geübt, als die Familienkrust unter der großen Linde war ein paar Mal offen gewesen; meine Mutter, die unermüdlich thätige Frau, ließ oft mitten in der Arbeit die Hände sinken und stand regungslos, als habe sie sich selbst vergessen. Wie unsere alte Margareth sagte, sie trug ein Kämmerchen in ihrem Kopf, darin spielte ein todes Kind. — Nur Onkel Erich, freilich ein wenig grauer als sonst, erzählte noch seine kleinen, freundschaftlichen Geschichten, und auch die Schwester und die Großmutter lebten noch. Damals war jener Weihnachtabend; eine Verwandte, ein junges schönes Mädchen, war zu der Schwester auf Besuch gekommen. Weist Du, wie sie hieß?“

„Ellen“, sagte sie leise und lehnte den Kopf an die Brust ihres Mannes.

Der Mond war aufgegangen und beleuchtete ein paar Silberfäden in dem braunen selbigen Haar, das sie schlicht geschleift trug, schmudlos in eine Flechte um den Schloßpattensamm gelegt.

Er strich mit der Hand über dies noch immer selten schöne Haar. „Ellen hatte auch bescheid bekommen“, sprach er weiter; „auf dem kleinen Mahagonitische lagen Geschenke von meiner Mutter und was von ihren Eltern von drüben aus dem Schwesterland herübergeschickt war. Sie stand mit dem Rücken gegen den brennenden Baum, die Hand auf die Tischplatte gestützt; sie stand schon lange so; ich sehe sie noch.“ — und er ließ seine Augen eine Weile schweigend auf dem schönen Anblick seiner Frau ruhen. — „Da war meine Mutter unbemerkt zu ihr getreten; sie schaute sanft ihre Hand und sah ihr fragend in die Augen. — Ellen blinnte nicht um, sie neigte nur den Kopf; plötzlich aber richtete sie sich rasch auf und einfiel in Nebenzimmer. Weist Du es noch? Während meine Mutter lese den Kopf schüttelte, ging ich ihr nach; denn seit einem kleinen Jant am letzten Abend waren wir vertraute Freunde. Ellen hatte sich in der Ofende auf einen Stuhl gesetzt; es war fast dunkel dort; nur eine vergessene Kerze mit langer Schnuppe brannte in dem Zimmer. „Hast Du Heimweh, Ellen?“ fragte ich. — „Ich weiß es nicht!“ — Eine Weile stand ich schweigend vor ihr. „Was hast Du denn da in der

Hand?“ — „Wilst Du es haben?“ — Es war eine Bürde von dunkelrother Seide. „Wenn Du sie für mich gemacht hast“, sagte ich; denn ich hatte die Arbeit in den Tagen zuvor in ihren Händen gesehen und wohl bemerkt, wie Ellen sie, sobald ich näher kam, in ihrem Mäntelchen verschwinden ließ. — Aber Ellen antwortete nicht und gab mir auch nicht ihr Angebinde. Sie stand auf und pakte das Licht, daß es plötzlich ganz hell im Zimmer wurde. „Komm“, sagte sie; „der Baum brennt ab, und Onkel Erich will noch Juchzeug bescheeren!“ Damit wehte sie sich mit ihrem Schnupftuch ein paar mal um die Augen und ging in die Weihnachtsstube zurück, und als wir dann später am Pochbreit saßen, war sie die Ausgesessene von Allen. Von meinem Weihnachtsbesuche war weiter nicht die Rede. — „Aber weist Du, Fran?“ — und er ließ ihre Hand los, die er bis dahin festgehalten hatte — „die Mädchen sollten nicht so eigenförmig sein, das hat mir damals keine Ruh gelassen; ich mühte doch die Weile haben, und darüber.“ — „Darüber, Paul?“ — „Sprich nur dreißt heraus!“ — „Nun, hast Du denn von der Geschichte nichts gehört? Darüber bekam ich nun auch noch das Mädchen in den Kauf.“

„Freilich“, sagte sie, und er sah bei dem hellen Mondschein in ihren Augen etwas bligen, das ihn an das überaus hübsche Mädchen erinnerte, das sie einst gewesen, freilich weiß ich von der Geschichte, und ich kann sie Dir auch erzählen; aber es war ein Jahr später, nicht am Weihnachtsabend, sondern am Neujahrabend, und auch nicht hüben, sondern drüben.“

Sie räumte das Tintenfaß und einige Papiere bei Seite und setzte sich ihrem Manne gegenüber auf den Schreibtisch. „Der Vater war bei Eltern zum Besuch, bei dem alten, prächtigen Kirchspielvogt, der damals noch ein starker Nimrod war. — Ellen hatte noch niemals einen so schönen und langen Brief bekommen als den, worin der Vater sich bei ihnen angemeldet; aber so gut wie mit der Feder wuschte er mit der Feinze nicht umzugehen. Und dennoch, hat es die Lustvoll oder der schöne Gewerkschaft im Zimmer des Kirchspielvogts, es war nicht anders, er mußte alle Tage auf die Jagd. Und wenn er dann Abends durchkäst mit lezter Tasche nach Hause kam und die Feinze schweigend in die Ecke setzte, — wie behaglich ergingen sich da die Stichelreden des alten Herrn!“ — „Das heißt Malheur, Vater; aber die Hasen sind heuer alle wild gerathen!“ — oder: „Mein Herzensjunge, was soll die Diana einmal von Dir denken!“ Am meisten aber, — Du hörst doch, Paul?“

„Ich höre, Frau.“

„Am meisten plagte ihn die Ellen; sie setzte ihm heimlich einen Strohkranz auf, sie band ihm einen Käsefingel vor den Hinterrücken; eines Vormittags — weisst Du, es war Schnee gefallen — hatte sie einen Hasen, den der Knecht geschossen, aus der Speisekammer geholt, und eine Weile drauf sah er noch einmal auf seinem alten Futterplatz im Garten, als wenn er lebte, ein Kohlblatt zwischen den Vorderläufen. Dann hatte sie den Vater gesucht und an die Hofküche gezogen. „Siehst Du ihn, Paul; da hinten im Kohl; die Köffel guden aus dem Schnee!“ — Er sah ihn auch; seine Hand zitterte. „Still, Ellen! Sprich nicht so laut! Ich will die Feinze holen!“ Aber als kaum die Thür nach des Vaters Stube hinter ihm zuschloß, war Ellen schon wieder in den Schnee hinausgegangen, und als er endlich mit der geladenen Feinze heranschick, hing auch der Hase schon wieder an seinem sichern Hasen in der Speisekammer. — Aber der Vater ließ sich geduldig von ihr plagen.“

„Freilich“, sagte der Amtsrichter und legte seine Arme behaglich auf die Lehne seines Sessels, „er hatte ja die Bürde noch immer nicht!“

„Dum auch! die lag noch unangerührt droben in der Kommode, in Ellens Giebelbüchsen. Aber — wo die Ellen war, da war der Vater auch; heißt das, wenn er nicht auf der Jagd war. Soß sie drinnen an ihrem Nähtisch, so

hatte er gewiß irgend ein Buch aus der Vorkammer geholt und las ihr daraus vor; war sie in der Küche und backte Waffeln, so stand er neben ihr, die ihr in der Hand, und dankte das Ellen zur rechten Zeit gemeldet würde. — So kam die Neujahrnacht. Am Nachmittage hatten beide auf dem Hofe mit des Vaters Büfelen nach goldenen Eiern geschossen, die Ellen vom Weihnachtsbaum ihrer Geschwister abgehauert; und der Vater hatte unter dem Giebelstatischen der Kleinen zweimal das goldene Ei getroffen. Aber war's nun, weil er am andern Tage reisen mußte oder war's, weil Ellen fortließ, als er sie vorhin allein in ihrem Zimmer aufgesucht hatte, — es war gar nicht mehr der gebulbige Vater — er that kurz und unwirsch und sah kaum nach ihr hin. — Das blieb den ganzen Abend so; auch als man später sich zu Tische setzte. Ellens Mutter warf einmal einen fragenden Blick auf die beiden, aber sie sagte nichts darüber. Der Kirchspielvogt hatte auf andere Dinge zu achten, er schenkte den Paaren, den er eigenhändig gebrannt hatte; und als es drüben im Dorfe zwölf schlug, summe es das alte Neujahrlied von Johann Heinrich Wöh an, das nun getreulich durch alle Berle abgesungen wurde. Dann rief man „Prost Neujahr!“ und schüttelte sich die Hände, und auch Ellen reichte dem Vater ihre Hand, aber er berührte kaum ihre Fingerspitzen. — So war's auch, da man sich bald darauf gute Nacht sagte. — Als das Mädchen droben allein in ihrem Giebelbüchsen war, — und nun meß auf, Paul, wie ehrlich ich erzähle! — da hatte sie keine Ruh zum Schlafen; sie setzte sich still auf die Kante ihres Bettes, ohne sich ansatzeln und ohne der flingenden Kälte in der ungeheizten Kammer zu achten. Denn es künfte sie doch; sie hatte dem Menschen ja nichts zu Leid gethan. Freilich, er hatte sie getrennt noch gekost, ob sie den Hasen nicht wieder im Kohl gesehen, und sie hatte dazu den Kopf geschüttelt. — War es etwa das, und wachte er denn, daß er den Hasen schon vor drei Tagen selbst hätte mit verzehren helfen? — Sie wollte den schönen Brief des Vaters einmal wieder lesen. Aber als sie in die Tasche langte, vermählte sie den Kommodebüchsen. Sie ging mit dem Licht hinab in die Wohnstube und von dort, als sie ihn nicht gefunden, in die Küche, wo sie vorhin gewiß schlief hatte.

Von all dem Sieben und Wachen des Abends war es noch warm in dem großen dunkeln Räume. Und richtig, dort lag der Schlüssel auf dem Fensterbrett. Aber sie stand noch einen Augenblick und blinnte durch die Scheiben in die Nacht hinaus. — So hell und weit dehnte sich das Schneefeld; dort unten zerstreut lagen die schwarzen Strohdächer des Dorfes; unweit des Hauses zwisch den hohen Fuchsen der Silberpappeln erkannte sie deutlich die großen Bräunenerker; die Sterne funkelten. Ihr fiel ein alter Reim ein, ein Hauberpruch, den sie vor Jahr und Tag von der Tochter des Schulmeisters gelernt hatte. Huter ihr im Hause war es so still und leer; sie schauerte, aber trotz dessen wuchs in ihr das Gelfelien, es mit den unheimlichen Dingen zu versuchen. So trat sie zögernd ein paar Schritte zurück. Leise zog sie den einen Schuh vom Fuße, und die Augen nach den Sternen gerichtet und tief aufschmend sprach sie: „Gott grüß dich, Abendstern!“ — Aber was war das? Ging hinten nicht die Hofküche? Sie trat aus Fenster und horchte. — Nein, es knarzte wohl nur die große Pappel an der Giebelseite des Hauses. — Und noch einmal hub sie leise an und sprach:

Gott grüß dich, Abendstern!  
Du schickst so hell von fern,  
Aber dich, aber dich,  
Heber alle Stübchen.  
In einer zu mein' Liebchen geboren,  
In einer zu mein' Liebchen geboren.  
Der Linn, als er geht,  
Als er geht,  
In sein' Anglich stehst!“

(Fortsetzung folgt.)

## Was soll m. Tochter werden?

Es ist immer Nachfrage nach Correspondentinnen, welche auf der Schreibmaschine, sowie in Correspondenz, Stenogr. und Buchf. bew. sind. Gründl. schnellen Unterricht in diesen Fächern wird erteilt Moritzstrasse 51, Part. Gelegenheit z. praktischer Thätigkeit. Zeugnis. Stellenvermittlung.

## Schuhwaaren!

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf aller Artikel meines großen Schuh-lagers zu und unter Einkaufspreis. Winterstühle in größter Auswahl, sowie alle Sorten Lederstühle, hohe Wasserstiefel, Arbeiterstiefel, Wendelstühle und Holzstühle, sowie alle Sorten Einlege- und Aufnähsohlen. Alles nur wirklich gediegene Waare. 14976

Joseph Fiedler,  
9. Mauritiusstraße 9.  
Auchenbese täglich früh zu haben Wiener  
gasse 18, Part.

## Für Damen!

# Blumen-Ausstellung

Gartensaal Hotel Vogel, n. der Hauptpost.  
Grosse Auswahl in Palmen und blühenden Pflanzen.  
Blumenkörbe und Blumenbinderei.

Pantofel No. 37-42 von 50 Pf. an, starke  
Rahmen, Sohlen u. Absätze 1.50, Gummi-  
schuhe, gute Waare, Mk. 8.50. 10254  
Mainzer Schuh-Bazar,  
Goldgasse 17.



Für Damen u. Mädchen auf **Abzahlung.**  
**Jaquettes, Kragen, Regenmäntel, Kindermäntel.**  
 Grosse Auswahl in **Schuhwaaren.**

Manufactur-Waaren auf **Abzahlung.**  
**Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen u. Damaste, Bettzeuge, Gardinen, Handtücher, Taschentücher, Teppiche, Portièren etc.**

**J. Wolf,**  
 Waaren-Credit-Haus,  
 Bärenstrasse 3, Ecke Kl. Webergasse.  
**Ausstattungen.**  
 Lieferung von Waaren u. Möbeln jed. Art  
**Auf Abzahlung**  
 ohne jede Preiserhöhung zu den leichtesten Zahlungsbedingungen.  
 Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

**Möbel** auf **Abzahlung.**  
 Einzelne Stücke sowie ganze **Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen.**

Für Herren und Knaben auf **Abzahlung.**  
**Mäntel, Ueberzieher, Anzüge, Hosen und Westen, Loden-Joppen, Knaben- u. Kinder-Anzüge.**  
 Grosse Auswahl in **Kinderwagen.**

**Paulinenstift.**

Zur Christbescherung für das **Diakonissen-Witwenhaus Paulinenstift** wurden demselben noch an weiteren Gaben glühend zugewandt: Von Hrn. Müller, Schürzenfabrikant, 5 Jäckchen, 2 Mädchen, 5 Schürzen, 3 P. Strümpfe, 1 P. w. Hosen, Hrn. Kfm. Neig 3 Reste Schürzenstoff, 5 Reste Kleiderstoff, 1 Blouse, Hrn. Seifenfabrikant Daub 9 Schachtel Lichter, 3 Sch. Christbaumsgirlande, 16 Sch. feine Seife, Hrn. Georg Hofmann Herren-Kragen, 2 Schürzen, 2 P. Camasolen, 1 P. Stutzen, 2 P. Strümpfe, 1 P. Handschuhe, 1 Korsett, 1 P. Unterhosen, 1 Männer-Hemd, Hrn. Kfm. Schütz 6 P. Handschuhe, 4 Knaben-Mützen, Hrn. L. Geh 2 Plüschstrümpfen, 2 Dbd. Kinder-Jäckchen, 3 P. Handschuhe, 1 Blouse, 2 Knaben-Mützen, 1 P. Schürchen, Frau Leib, Wwe, 6 Reste Kleiderstoff, 2 Reste Gendensstoff, Frä. Steinert 2 Mt., Frä. Sauerwein 1 Mt., Frau Steinlauber 20 Mt., Frau Eymann 20 Mt., Frä. Seel 5 Mt., Hrn. Beder, Schreibmaterialien-Handlg., 2 Spiele, 1 Bilderbuch, 10 Hefte, Gamasen-Mittel, Hrn. Seifenfabrikant Böhls 1 Schachtel Wascherzen, seine Seite u. Lichter, Hrn. Schirmfabrikant Weber 3 feibene Regenschirme, Hrn. A. Kling 6 Anodenmützen, Ungenannt 3 Portemonnaies, 24 Froeholter, 6 Bilderbücher, 1 Carton Briefpapier, 1 Schreibmappe, 6 Wandspiegle, 50 Schreibhefte, Frä. Med 1 Kinderkleid, 6 Schürzen, Baumwoll-Reste, Hrn. C. Schellenberg 4 Tafeln, 2 gefüllte Griffelkasten, 2 Schachteln Briefpapier, 2 Bilderbücher, Federhalter, 2 Bilderrahmen, 1 Bilderriemen, Spardbüchsen, Hrn. J. Varnah 1 Blouse, 4 Husaren, 2 Kinderkappchen, Hrn. Range 3 H. Schürzen, 1 Korsett, 12 P. Handschuhe, 2 Schürzenstoffe, 3 Mt. Kleiderstoff, 5 Mt. Varnah, Hrn. C. Hoppe 12 Porzellanbecher, Hrn. G. Schand, Irma 3 Holzmann, Woll, Baumwolle und Nähn, Geschw. Schweiger 2 Jadenreste, 4 Reste Unterrockstoff, Ung. 30 Mt., Hrn. Wädrmeister Sailer 9 Düten Confect, 13 Lebkuchen, 4 Korset Lebkuchen, Frä. Ditz 5 Mt., Gering v. Reg 1 geh. Tuch, 8 Kinderstöckchen, Frä. R. Wölter 1 Korset Mütze und 5 Mt., Hrn. Kfm. Esterl 12 Mägen, Hüte und Mützen, Hrn. Buchh. J. Moriz 5 Bilderbücher, 3 Mäntelbücher, Geschw. Meurer 1 Necessaire, 4 Schürzen, Gummiband, 1 P. Strümpfe, 12 P. Handschuhe, 3 Kinder-Jäckchen, 3 P. Strümpfe, 1 Schachtel Mützen, Hrn. Kfm. M. Schwarz 8 1/2 Mtr. Stoff, Kattun f. Schürzen, Fr. Louise Engel Wwe. 7 Mtr. Stoff zu Kinderhemden, 1 Dbd. Taschentücher, Hrn. Kfm. M. S. Linnenstuhl 2 Pfd. Zucker, 2 Pfd. Kaffee, 4 Düten Confect, Frau Kordmader Platte 1 Strohsessel, 1 Postertord, eine Anzahl Körbchen, Hrn. Wegandt 20 Stück Lebkuchen, 1 Düte Confect, Hrn. Kfm. Leichter 1 Stück Gosenstoff, 13 Mtr. Blauschiff, 10 Mtr. Barchent, 6 Mtr. Kattun, Hrn. Kfm. Blumenthal durch Frä. v. Röder 1 Kasten mit angef. Näharbeiten, Hrn. Kfm. A. Engel 10 Carton Biscottini, 10 Pfd. Kaffee, 14 Pfd. Hülsenfrüchte.  
 Mit herzlichem Dank bescheinigt den Empfang dieser  
 Die Oberin.

**Versorgungshaus für alte Leute.**

Zur Weihnachts-Bescherung sind und ferner glühend angekommen: Durch Herrn Stadtrath **Fr. Kalle** von Fr. August Engel 10 Mädchen Molländer Biskuits, 5 Pfd. Würfelzucker, 5 Pfd. Kaffee, 400 Cigarren; durch Herrn Landgerichtsrath **W. Keim** von Frau B. 11 Herren-Kragen; durch Herrn Bürgermeister **J. Hess** 15 Pl. Wein, 100 Cigarren; durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Frau M. v. Reichenau 30 Mt.; durch Herrn **Baron C. Bickel** von Mrs. Mary Anna Osbed 20 Mt.; durch Herrn **Brat Dr. A. Keller** von Ungen. 3 Mt.; Ungen. 2 Mt.; durch den **Verlag des Wiesbadener Tagbl.** von Fr. M. 3 Mt., G. G. 3 Mt., R. 1 Mt., Frau E. L. 3 Mt., Frä. M. B. 5 Mt., Fr. R. 3 Mt.; durch **Frä. v. Röder** von E. Blumenthal & Comp. 1 Paar Spentträger, 6 Paar Handschuhe, 9 Schlips und Wollse; bei dem **Verwalter C. Kohl** von Herrn Reg.-Rath Dr. Kind 3 Mt., Frau M. Dör 1 Hut, 1 Heberzieher, Kfm. E. Sees 10 Pl. Wein, 1 Düte Sumpfstabak, 1 Düte Pralinen, Chocolate, Nüsse, 1 Heberzieher, 2 Hemden, Herrn Hotelbesitzer **W. Böhning** 6 Pl. Wein, J. M. Baum 5 Mt., Frä. Th. Kling 9 Gaben, Wollse, Taillenband, Frau Jacob 6 Pl. Wein, Herrn Seifenfabrikant **C. B. Böhls** eine ar. Parthie Lichter und Seife, 3 Herz 1 Mantel, Bücher **G. B. Urbas** eine Parthie Lebkuchen und Confect, Frau Engel Wwe. 8 Mtr. Gendensstoff, Herrn **E. S. 5 Mt.**, Kfm. L. Schwent 1 Hemd, 5 Unterjaden, 6 Paar Handschuhe, Herrn **G. G. 3 Mt.**  
 Den Empfang dieser Gaben mit herzlichem Dank bescheinigend und mit der Bitte um weitere glühende Zuwendungen bemerken wir zugleich, daß die Weihnachtsbescherung im Versorgungs-hause am 1. Feiertage, Namittags 4 1/2 Uhr stattfindet. Die Wohlthäter und Freunde unserer Anstalt werden hierzu ergebenst eingeladen. P 313  
**Der Verwaltungsrath.**

**Schlittschuhbahn Dietenmühle ist eröffnet.**

Tageskarten 30 Pf. pro Person.  
 A. Janmann. 16482  
 4. Januar 1898  
**Wiederbeginn** meines acad. theor. und prakt. Zuschneidekurses. Bekanntes vorzügliches Methode. Lehrplan: Taillen, französische, deutsche, Wiener und englische Form. Aermel-, Strassen- u. Schleppe- röcke, Prinzesskleider, Tag- und Abendmäntel, Paletots, Capes, Kindersachen und vieles mehr. Auf Wunsch Extrakursus in Reit- u. Sportkostümen. Anmeldungen täglich. Preis mässig. 16015  
**Frau Hel. Schlemmer,**  
 acad. gepr. Mitglied einer bewährten Academie, Melisenstrasse 2.



**UNZERBRECHLICH**  
 Metallkämmen v. 10 Pf. an, Zahnen- u. Stunbt, auch in echtem Schilbspatt, Frisier- u. Zahnbürsten, Neu aus Porzellan u. Sand aus, ein voll. Gehäuf. f. Schüler, Studenten, Offiziere, Kaufmannwerter, in Kaufhaus, Hotel- u. feine Restaurationen, kurz für jeden feinen Herrn, welcher auf glatte u. saubere Haartracht Werth legt. Große Auswahl in Feinwuschm., Nadeln u. Nämme in Bronze, echt u. imit. Silberplatt, Hunderte von John u. Nagelbürsten in Holz, Bein u. Büffel empfiehlt die Toilette-Artikel- u. Parfümerie-Handlung v. **W. Faltschach,** Seidenstrasse 8. 16444

**Feinster Damen-Fuß!**

Modellhüte von 20 Mark an, junge Mädchenhüte von 3 Mark an. Die Ausführung, sowie Anprobeung zu jedem gewünschten Preise empfohlen. 15124  
**Geschw. Broelsch,**  
 S. Friedrichstraße 8, 1. Et., vis-à-vis Postamtstraße.  
**Liebig-Album** mit 25 Serien abzugeben Oranienstrasse 22, 1.

**Aufruf!**

Gegen Verpfändung eines Hypotheken-Instrumentes über 7500 Mt. sucht distinguirte hochgebildete Dame per sofort ein Darlehen von **6000 Mt.** Ich will über diese Summe einen Wechsel geben, evtl. die Hypothek mit etwas Nachlaß verkaufen. Ich stehe allein und bin daher für jede Rathgeberung von Herzen dankbar. Gültige Nachricht erbitte unter **G. L. H.** postlagernd Hannover. F 70

**Getragene Schuhe, Herren-Kleider**

kauft und reparirt schnell und gut. Herren-Stiefelsohlen u. Stief, Damen-Stiefelsohlen und Stief 2 Mt.  
**P. Schneider,** Gledalen Michelberg u. Hochstraße.

**Selle geräumige Werkstatt**

per sofort gelucht. Nähe des Kochbrunnens erwünscht. Offerten unter **V. J. 106** an den Tagbl.-Verlag. 7714  
**Laden**  
 Goldgasse 2, vis-à-vis der Hütergasse (früher Goldmanns, jetzt Kuchner-Geschäft), nach Ladenschluss u. Wohnung per gleich oder später zu vermieten. Röh. bei 6873  
**J. Rapp,** Goldgasse 2.  
 Fernrindliche oberhalb. Wohnungen 2, 3, 4, auch 7 Zimmer, mit Anbeh. sof. u. später zu verm. Röh. Philippbergstr. 15, P. 7523

**Zwei sehr gute Pianinos**  
 als schönstes Weihnachtsgeschenk unter Garantie sehr billig zu verkaufen. 16485  
**J. Fahr,** Goldgasse.

**S. Guttman & Co.,**  
 S. Webergasse 8.  
**Als praktische Weihnachts-Geschenke**  
 empfehlen zu ganz besonders billigen Preisen:  
 Unterröcke in Seide und Halbseide Stück 18.—, 10.—, 8.—, 6.— bis 3.75 Mk.,  
 Unterröcke in Woll, Moiré und Biber „ 8.—, 6.—, 4.—, 2.— bis 1.— Mk.,  
 Morgenröcke in Woll und Veloutine „ 15.—, 12.—, 10.—, 7.— bis 3.— Mk.,  
 Matinés in Woll und Veloutine „ 10.—, 8.—, 6.—, 5.— bis 3.— Mk.

# Aechter Sirocco

(das ist mit heisser Luft gerösteter Kaffee) mit Original-Schutzmarke,

welcher bereits von anderer Seite mit pompfaster Reclamo empfohlen wurde, ist:

Marke S	Sirocco	Kaffee p. 1/2 Kilo Mk.	0.90
R	Sirocco		1.—
N	Sirocco		1.20
F	Sirocco		1.60
A	Sirocco		1.80

in folgenden Depots stets frisch zu haben.

**Ferd. Alexi**, Michelsberg.  
**Franz Blank**, Bahnhofstrasse.  
**Ed. Boehm**, Adolphstrasse.  
**Carl Brodt**, Albrechtstrasse.  
**Peter Enders**, Michelsberg.  
**Dan. Fuchs**, Saalgrasse.  
**Fr. Groll**, Goethestrasse.  
**F. Klitz**, Rheinstrasse.  
**Chr. Keiper**, Webergasse.  
**L. Lendle**, Stiftstrasse.  
**A. Maden**, Moritzstrasse.  
**J. Minor**, Schwalbacherstrasse.  
**A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring.  
**A. Nicolai**, Adelheidstrasse.  
**Chr. Ritzel Nachf.**, Burgstrasse.  
**L. Schild**, Langgasse.  
**Oscar Siebert**, Taunusstrasse.  
**F. Wirth Nachf.**, Rheinstrasse. 16467

## Süssrahmtafelbutter,

feinste Molkerei-Controllirungsware,  
**pro Pfund Mk. 1.18,**  
 bei grösseren Bezügen entsprechend billiger.  
 Ferner Confect- u. Kuchenmehle, sow. alle Colonialwaren billigst.  
**Lebensmittel-Consumlokal** Schwalbacherstrasse 49,  
 gegenüber der Emser- u. Platterstrasse. Telephon 414.

## Marie Nahn,

Bäckerei und Conditorei, 10. Säuerergasse 10,  
 empfiehlt zu Weihnachten dieses Christbaumconfect, echte  
 Nürnberger Lebkuchen, Kochener Pralinen, sowie Thee,  
 Cacao und Chocolate in vorz. Qualität.

## Auf Weihnachten

empfehle:  
**Prima gemästete Gänse**  
 zu ganz besonders billigen Preisen. 16471

## Wilh. Kohl,

3. Kleine Kirchgasse 3,  
 am Marktviaducaplatz.

## Maronen (Dauerfrucht)

empfehle  
**A. H. Linnenkohl,**  
 15. Ellenbogengasse 15. 16344

## Wichtig für jede sparjame Hausfrau!

Amerikanisches Petroleum 2 Str. 27 Pf.  
 Kernseife per Pfd. 15, 20, 24 Pf.  
 Colmat-Zerentin-Seifenpulver 7, 8, 10, 12 Pf.  
 Brennspiritus Str. 35 Pf.  
 Reis per Pfd. 14, 16, 20, 24 Pf.  
 Salzerträge per Pfd. von 22 Pf. an.  
 Sakerböden per Pfd. von 25 Pf. an.  
 Gränken, ganz und gemahlen, per Pfd. 36 Pf.  
 Kaiser-Getee per Pfd. 20, Marmelade per Pfd. 24 Pf.  
 Suppen- und Gemüsenudeln per Pfd. 20, 22, 25 Pf.  
 Wäsen 12, 15, 18, 20, 24 Pf.  
 Erbsen 14, 16, 18 Pf., Bohnen 12, 15 Pf.  
 Kaffee, selbst abgerannt, vorzüglich und rein schmeckend,  
 per Pf. 1 Mk. bis zu 1.80 Mk.  
 Rändirter Kaffee per Pfd. von 60 Pf. an.  
 Schmalz, garantiert rein, p. Pfd. 40 Pf., b. 10 Pfd. 3.90 Mk. 15110  
 Cauertraut 2 Pfd. 15 Pf.  
 Auf Bestellung frei Haus.

## C. Kirchner,

Wettrichstraße 27, Ecke Schmundstraße.

## Mainzer Wild- und Geflügel-Halle,

41/43. Nerostraße 41/43.  
**Zur Weihnachts-Feier**  
 empfehle ich in grösster Auswähl  
**Wild und alle Sorten Geflügel**  
 zum billigen Tagespreis.  
 Zum Besuche ladet freundlich ein  
 Inh. Emil Petri.

## Che

Sie Ihren Weihnachtsbedarf an Cigaren einkaufen, wollen Sie  
 sich erst bei mir von Qualität u. Billigkeit meiner Weihnachts-  
 Cigaren überzeugen. In Packungen von Mk. 1.20 an bei 16137

## Carl Ziss, Grabenstraße 30.

## Christbaum-Schmuck

in grösster Auswähl, Cartons von 12 Stck Inhalt von 25 Pf.  
 an, Klemmlichthalter per Dgd. von 25 Pf. an empfiehlt 16309

## H. Kneipp,

Goldgasse 9.

## Druckfaden aller Art

von der einfachsten bis zur elegantesten  
 Ausführung, liefert roth, gut und zu  
 mässigen Preisen die Buchdruckerei  
 von  
**Carl Schnegelperger & Cie.**  
 (Inhaber Carl Schnegelperger & Cie.)  
 26. Marktstraße 26.  
 Comptoir im Hols links, Barriere.

## Patentirte

## = Zimmer-Closets =

(durch Wasserabschluss ganz geruchlos)  
 ohne oder mit Wasserspülung; Alle  
 besseren Constructions in einfacher und  
 eleganter Ausführung, in Eimer-, Kasten-  
 und Stuhlform etc., schon von 12 Mk. an  
 bei 15993

## A. Stoss, Taunusstr. 2.

Central-Sanitäts-Magazin.

## Schlittschuhe,

16470  
 Halb-Patent m. Riemen Mk. 0.75,  
 Nertur Mk. 2.50,  
 Riemen per Stück 10 u. 20 Pf.  
 Langgasse 48. M. Hassler, Langgasse 48.



## Ausstellung

48. Taunusstrasse 48

von  
**ächten Japanwaren, Kunst-  
 und Industrie-Erzeugnissen,**  
 von den einfachsten bis zu den  
 feinsten.

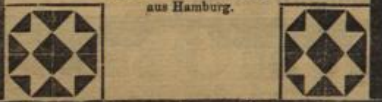
Bronzen, Cloisonné, Satzumas,  
 Thee-Service u. Tassen, Slickereien  
 in Seide u. Gold, Porzänen, Fächer  
 etc. etc.

Wand- und Ofenschirme,  
 Decorationsgegenstände aller Art.  
 Sämmtliche Sachen werden zu  
 sehr billigen Preisen verkauft  
 und bietet sich hier die beste Ge-  
 legenheit für feine Festgeschenke.

Hochachtungsvoll

## Fr. Schaefer

aus Hamburg.



## Jugendchriften, Bilderbücher,

auch antiq., zu bedeutend herabgef. Preisen. 16185

## Heinrich Giess,

Buchhandlung,

Rheinstraße 27 (neben der Hauptpost).

## Regenschirme

empfehle als praktisches Weihnachts-Geschenk in grossen  
 Auswahl zu billigen Preisen 15746

## Franz Jeschke,

62. Kirchgasse 62, nächst der Langgasse.

## Jeder Dame willkommen.

Hochfeine Odeurs: — Waldveichen — Violette de Parme  
 — Märzveilchen — Königin der Nacht — Opopanax —  
 Victoria Regia — Nägelschken — Pflieder etc. 16219  
**Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.**

## Spiegelschränke,

Verticows, Garnituren, Sophas und Sophasche, Buerentische,  
 Rauchsche, Nischenchränke, Consoles, Weilerpiegel, Kommoden,  
 elegante Damen-Schreibische werden jetzt noch zu jedem annehm-  
 baren Gebote abgegeben. — Garantie für solide Arbeit. —  
 Stannend billig. 16484

## J. Fuhr, Goldgasse 12.

**Paffendes Weihnachts-Geschenk.**  
 Einige neue Selbstbilder preiswerth zu verkaufen **Zeit-  
 strasse 13a, Gartenhaus 2.**

## Divan u. Nothschildesessel

gebe, um damit zu räumen, weit unterm Preis ab.  
 Tagespreis **H. David, Bleichstraße 12.**

## Gesellschaft „Fidelio“.

Den Mitglidern hiermit die traurige Meldung,  
 das unser langjähriges treues Mitglied,

## Herr Philipp Braun,

mit Tod abgegangen ist.

Bei der am Freitag Nachmittag 2 Uhr vom  
 Sterbehause, Karolstraße 31, aus stattfindenden Be-  
 erdigung ersuchen wir unsere Mitglidder sich recht  
 zahlreich zu betheiligen. **Der Vorstand.**

Inhaltsverzeichnis Nachmittags 1/2 Uhr im  
 Vereinslokal „Andreae Hof“.

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Ehelichen, Geburten und Todes-  
 fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte  
 Einzeile machen, sofern Erwählung beruhen unter vorheriger  
 Abdruck erwünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Ehelichensregistern.**  
 Geboren. 16. Dez.: dem Wagnersbrüderanten Solabin Brand e. S.,  
 Philipp Richard Carl Wolf; dem Lechniter Adolf Fuh e. T.,  
 Anna Rosa Maria Göttschell. 17. Dez.: dem Kürschnerschälten  
 Wilhelm Bauder e. S., Bernhard Carl Franz  
 Aufgeboren. Heureregenschälte Philipp Carl Wilhelm Reidenbach hier  
 mit Jennichte Widel hier. Vermitt. Wirth Wilhelm Hoff hier  
 mit der Wittne des Gastwirths Ludwig Martin, Katharine,  
 geb. Sandner hier. Inhablaturgeschälte Georg Julius Ballauer  
 hier mit Elisabeth Wilhelmine Feiger hier. Zündler u. Sadres-  
 geschälte Philipp Schreiner hier mit Katharine Wilhelmine hier.  
 Geburten. 19. Dez.: Elisabeth Carolina, 2. des Heureregenschälten  
 Ferdinand Weber, 1. J. 11 M. 26 T. 20. Dez.: Schreiner-  
 geschälte Franz Philipp Carl Braun, 29 J. 3 M. 19 T.; Friedrich  
 Theodor, 5. des Privatiers Carl Theodor Beerlen, 4 M. 27 T.  
 21. Dez.: Emil Adolf, 5. des Schloffer u. Inhablaturgeschälten  
 Johann Heinrich Kramer, 3 M. 11 T.

## Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswähl:  
 Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in allen  
 Besügen, Verticows, Herren- und Damen-  
 schreibische, Schreibetische, Bänder, Kleider-  
 und Spiegelchränke, Nachtschubladen, Nachtschränke,  
 Trümmen, Spiegel, Paravolletten, Salons und  
 Auszugische, Pauselbreiter, Salonsäulen, Näh- u.  
 Buerentische, Klavieren, Notenständer, Klavier,  
 Salons und Schreibische etc. 16364

## Jean Meinecke,

Widwelschäft,  
Schwalbacherstraße 32, Ecke Wettrichstraße.



# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 596. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

## Beste und billigste Bezugsquelle für Eier und Butter

In nur besten Qualitäten bei  
**J. Hornung & Co.,**  
 3. Mülhlgasse 2. Telephone 392.  
 NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
 Hoteliers auf Wunsch 1-2 Monate Ziel.  
 Alles wird frei in's Haus geliefert.

Pfälzer und Rheingauer

## Natur-Weine!

weisse und rothe, von 50 Pf. an per Flasche ohne Glas oder Liter im Fass franco Haus.  
 Da die Weine selbst gekeltert habe, kann ich jede Garantie für absolute Reinheit, bei rationeller Behandlung, übernehmen.  
 Gleichzeitig möchte wieder meine so beliebten **Sortiments-Kästchen** von Mk. 4.— an, incl. 1 Fl. Sect, als passende Weihnachts-Geschenke in empfehlende Erinnerung bringen. 16127

**C. A. Schmidt,**  
 Wein- u. Obstwein-Kellerei, Heleneustrasse 2.

## E. Arendt,

Tannusstrasse 7,  
 gegenüber dem Kochbrunnen.

## Für Weihnachts-Geschenke passend

empfehle eine grosse **Parthie Reste** in bekannt guten Qualitäten für Anzüge, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge etc. 15339

zu sehr billigen Preisen,  
 sowie fertige Schlafröcke, Pel.-Mäntel, Joppen, Plaids etc zu jedem annehmbaren Preis.

Zum billigen Schirmladen.

## Als Weihnachts-Geschenke

empfehle mein grossartiges Lager in

## Regenschirmen

zu den bekannt erstaunlich billigen Preisen.

Grosser Umsatz. Kleiner Nutzen.

Schirmfabrik. **W. Osper,** Schirmfabrik,  
 13. Mülhlgasse 13.

Zum billigen Schirmladen.

## Zu Festgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in Gruppen, Figuren, Säulen etc. in Gyps- und Gipsbeinmasse in vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. 15412

**Jean Schill,** Gypsfigurenlager,  
 Postlemerstrasse 5.

Einziges Spezial-Geschäft am Plage. Keine Hausbesuche.  
 NB. Meine Reparaturwerkstätte bringe in empf. Erinnerung.

Als praktische

## Weihnachts-Geschenke

empfehle:

- Apparate für Zimmer-Gymnastik.
  - Hausapotheken-Schränken von Holz.
  - Reise- u. Taschen-Apotheken von Leder mit sehr praktischen Einrichtungen, von den einfachsten bis feinsten Sachen.
  - Verbandtaschen u. Kästen von 1 Mk. an.
  - Etuais zur Nagelpflege u. Hühneraugen-Etuais.
  - Zerstäuber für Parfüms und für Zimmerpflanzen, cratere in eleganten neuen Mustern aus feinst. Krystall etc.
  - Zimmer- u. Fenster-Thermometer.
  - Thermometrograph, zeigt selbstthätig die höchsten und niedersten Tagestemperaturen an.
  - Zimmer-Luftbefeuchter und Hygrometer (Feuchtigkeitsmesser).
  - Lambrecht's neues hygien.-meteorolog. Wetter-instrument.
  - Zimmer-Luftprüfer, Jäger's Räucherlampen.
  - Schering's neue Formalin-Desinfectionslampe.
  - Gesichts-Massageapparate u. sämml. Artikel für Hygiene.
  - Toilette-Rollen und Toilette-Artikel.
  - Gummischuhe, Pelz- u. Schneestiefel.
  - Angora-Unterkleider von Patard.
  - Wärmedosen mit Glühstoffpatronen.
  - Gummi-Wärmflaschen.
  - Hosenträger in grosser Auswahl.
  - Neueste Gummibälle u. Spielwaaren.
  - Bettstische, Zimmer- u. Strassenfahrstühle, Tragstühle, Zimmer-Closets etc. 15929
- A. Stoss, Tannusstr. 2.**  
 Central-Sanitäts-Magazin.

## Als besonders geeignete Weihnachts-Geschenke

empfehle in grosser Auswahl:



Nickel-Kaffeeservice,  
 Christbaumständer,  
 Kohlenkasten,  
 Ofenschirme,  
 Reibmaschinen,  
 Fleischhackmaschinen,

Wirtschaftswaagen,  
 Tischlampen,  
 Mangelmaschinen,  
 Wringmaschinen,  
 Kinderschlitzen,  
 Eiserne Geldcassetten,



## Schlittschuhe.

## Franz Flössner,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,  
 Wellritzstrasse 6. 15976

Der Restbestand eines Fabriklagers in

# Jackets

(einige hundert Stück) ohne Unterschied des früheren Preises kommt

per Stück zu **12.50 Mk.** zum Verkauf.

**J. Bacharach,**  
 Webergasse 4. 16276

# Total-Ausverkauf in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben!

Wie allseitig bekannt gebe ich auf meine an und für sich schon sehr billigen Preise während der Zeit des Ausverkaufs einen Rabatt von **20%!**

Um nun unter allen Umständen mit meinem noch sehr **grossen und reich sortirten** Winter-Lager bis Weihnachten zu räumen und, um meinen werthen Kunden und Abnehmern etwas ganz **Aussergewöhnliches** zu bieten, gewähre ich bis zum 24. d. M., Abends, einen Extra-Rabatt als sogenannte Weihnachtsvergütung von **3%!**

Es ist der Vortheil bei diesem Ausverkauf nicht allein billig, sondern **wirklich reelle und solide** Waaren zu noch nie dagewesenen Preisen zu kaufen.

Das Lager ist noch reich sortirt in:

**Herren-Anzüge** in Cheviot, Velour, Kammgarn etc., jetzt nur 15, 17, 19, 21, 24, 26, 28, 31, 33, 35 etc.

**Loden-Joppen** mit Futter jetzt nur Mk. 5.50, 6.50, 7.—, 8.50, 9.50, 10.50, 12.—, 15.— etc.

**Herren-Paletots, Pelerin-Mäntel, Havelocks** etc.

jetzt nur Mk. 13.50, 14.50, 16.50, 18.—, 19.—, 22.50, 24.—, 26.—, 28.—, 31.— etc.

**Schlafröcke** jetzt nur Mk. 8.50, 9.—, 10.50, 12.—, 15.—, 18.— etc.

Einzelne Sachen: früher Mk. 38.— und 42.— jetzt nur Mk. 21.—.

**Herren-Hosen** jetzt nur Mk. 3.—, 4.—, 5.50, 6.50, 7.—, 8.50, 9.—, 10.—, 12.— etc.

**Jünglings-Mäntel, Paletots u. Anzüge** jetzt nur Mk. 8.—, 9.—, 10.—, 12.—,

14.—, 16.—, 18.—, 21.— etc.

**Knaben-Mäntel und Anzüge** von Mk. 3.50 an.

☛ Sämmtliche Artikel sind selbst für stärkste Herren vorräthig. ☚

## Hermann Brann, 12. Langgasse 12.

Lübecker Marzipan-Torten,  
Nürnberger Lebkuchen

von **F. G. Metzger**  
per Packet von 10 Pf. an,

**Pfeffernüsse** p. Pfd. von 80 Pf. an  
empfiehlt

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse  
52. 52.

### Stoff-Reste.

Es hat sich eine Anzahl Reste angesammelt, zu einzelnen  
Hosen, Westen, Rücken und ganzen Anzügen sehr geeignet.  
Ich offerire solche sehr, sehr preiswerth. 15996

**M. Auerbach,** Herrenschneider,  
Friedrichstrasse 8.

### Bibliothek-, Pracht- und Geschenkwerke

Jugendschriften — Bilderbücher

☛ zu bedeutend herabgesetzten Preisen. ☚

**Moritz und Münzel,**

Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Einen besonderen Catalog unseres modernen Antiquariats versenden wir gratis  
und franco! 15716

# Fertige

Stickerien (Decken, Säufer, Schoner,  
Rissen, Servirtischdecken, Handtücher,  
Rahmentischen, Nähtischdecken, Putze,  
Rückenissen, Smyrna-Rissen u. Teppiche  
z.B. darunter viele künstlerisch-schöne, ge-  
bildete und werthvolle Arbeiten aus meinen  
eigenen Ateliers, 15290

sehr  
billig.

Victor'sche Buchhandlung, Taunusstrasse 13.

<p>Alles auf Credit.</p> <p>Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher, Herren-Havelocks, Knaben-Anzüge, Knaben-Havelocks, Hüte, Stiefel, Schirme.</p> <p>Bärenstrasse 4. 1.</p>	<p>Alles auf Credit.</p> <p>Damen-Mäntel, Damen-Jaquettes, Damen-Capes, Kinder-Mäntel, Damen-Kleiderstoffe Weisswaren.</p> <p>Bärenstrasse 4. 1.</p>	<p>Alles auf Credit.</p> <p>Alles auf Abzahlung bei grösster Auswahl und eoulanten Be- dingungen im Credit-Haus I. Ittmann</p> <p>Bärenstrasse 4. 1.</p>	<p>Alles auf Credit.</p> <p>Damen- u. Herren- Stiefel u. Schuhe. Hüte u. Schirme. Uhren. Kinderwagen, Tischlampen, Mängelampen etc. etc.</p> <p>Bärenstrasse 4. 1.</p>	<p>Alles auf Credit.</p> <p>Grösstes Lager in Möbeln und Polster-Waaren, Betten, Vorhängen, Portieren und Teppichen.</p> <p>Bärenstrasse 4. 1.</p>
---	--	--	--	--

Die anerkannt feinsten **Punsch-Essenzen** aller Art der renommierten **Punsch-Liqueur-Fabrik** von **Aug. Kramer & Co. Nachf.** in **Köln** empfiehlt 16407 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

**Preiswerthe Weihnachts - Geschenke** der Firma **Gerstel & Israel,** Langgasse 33.

- Vasenstiele** Rosenzweige Stück 10 Pf. Floderzweige " 25 Pf. Chriantemen " 25 Pf.
- Fächer** in Fantasie-Federn mit Malerei St. von 0.75 Mk. an Gaze mit Malerei " 1.00 " " Rococo " 1.75 " " ächt Strauss " 4.00 " "
- Kopfschawls** in Seide von 1.50 an
- Spitzen** Fichus " 1.50 " Echarpes " 2.50 " Lyoner " 3.50 "
- Umlegekragen,** nur neue Façons, Stück 0.50 Mk.
- Schleifen** dazu von 0.50 Mk. an
- Muffen** in Krimmer " 0.60 " in Pelz " 1.25 " "
- Kappen,** Krimmer u. Plüsch, " 1.35 " Pelz, " 1.50 " "
- Boas,** Hahnenfedern, kurz " 0.50 " lang " 1.00 " ächt Strauss, " 7.50 " "
- Handschuhe,** Glacé, vier Knopf } 1.95 Mk. Garantie-Qualität, alle Farben, }
- Schürzen,** Hausschürzen von 0.50 Mk. an Trägerschürzen " 0.75 " schwarze Schürzen " 0.65 " schw.seid. Schürzen " 3.00 " "

- Confection** in reizenden Neuheiten.
- Hüte,** garnirt und ungarnt, ganz bedeutend unter Preis.
- Handarbeiten** wegen Aufgabe der & **Corsets** Artikel zu jedem annehmbaren Preis.

**Gerstel & Israel,** 33. Langgasse 33. 16206

**Brant-Ausstattungen** in Mädchen und Betten empfiehlt 16411 **W. Kolb Wwe.,** Reußenstraße 24, Bort.

**Zimmer-Turn-Apparate** wie: **Hanteln** in div. Grössen, ganz von Eisen und mit Holzgriffen, **Schweberinge, Trapeze u. Schaukeln** etc. **Armstärker** (Einzelgummistränge), **Familien-Muskelstärker** (System Sachs), **Arm- u. Bruststärker** (System Largaider), **Dr. Schmidt's Wirbelsäule-Strecker,** ferner: **Näther's** verstellbares **Normal-Schreibpult** nebst Stuhl, für Kinder und Erwachsene verwendbar, empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen 15027 **A. Stoss, Taurusstr. 2.** Central-Sanitäts-Magazin.

**Kleider-Stoffe, Weisse Waaren, Chales und Tücher.** Zum **Weihnachts-Verkauf** Tuehe und Buckskins, Hosen- und Joppen-Stoffe. gebe auf alle Artikel **10% Rabatt,** auf Reste 20-30% gegen Barzahlung. 15235

**Anton Reitz,** 29. Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr.

- Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Teppiche und Vorlagen.**
- Uebnahme ganzer Ausstattungen Feste Preise, reelle Bedienung.**
- Barchent, Inlets, Bett- Möbel- Stoffe, Federn und Daunnen.**

**Ernst Franke,** Civil-Ingenieur, vermittelt **PATENTE** aller Länder, Marken- und Gebrauchsmusterschutz. Wiesbaden, Goldgasse 2 a, 1 St. 16349

Garantirt **reines Schweine-Schmalz** (per Pfund 42 Pf.) empfiehlt 16163 **J. Haub, Mühlgasse 13.**

Grosse **Ernst Schellenberg,** Grosse Burgstrasse 9. **Pianoforte- und Instrumenten-Lager, Musikalien-Handlung.**

Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet empfehle: **Herophons, Polyphons, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Zithern, Accordzithern, Trommeln, Trompeten, Flöten, Noten-Etagères, Violinpulte, Musikmappen, Clavierlampen, Clavierstühle.**

**Gebundene Musikalien.** 15762 **Enorm billig.** für Herren von 12 Mk. an. **Buckskin-Anzüge** für Herren " 16 " **Kammgarn- und Cheviot-Anzüge** für Herren " 12 " **Paletots und Mäntel** für Herren " 5 " **Loden-Joppen** für Herren " 3 " **Solide Buckskin-Hosen** für Herren " 2 1/2 " **Knaben-Anzüge und Mäntel** " 1 " **Knaben-Hüschen** " 1 " 16181 **Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.**

**Nummer 18/20** Lager in **Bijouterien, Silberwaaren, Uhren, Trauringen.** **Neugasse.** Reparaturwerkstätte, Vergoldung, Versilberung. **Julius Rohr, Juwelier.** Das Geschäft besteht seit 1833. 18309

Um mit den Restbeständen unserer **farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere** zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab. **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Kontor: Langgasse 27.

**Vollständiger Ausverkauf** Die zur Concursmasse des Manufacturwaaren-Geschäfts **Fr. Fuchs, Kirchgasse 54** dahier, gehörigen **Daarenschände,** als: **Hiederhosen** für Damen und Kinder in schwarz und farbig, **Ballhosen,** schwarze und farbige **Schulhosen,** **Schals** und **Belasie** für Kinder und Jodel, **schöne Bläuse** und **Blut,** **Hieder,** **Wäbel** und **Beitcautane,** **Satin,** **Stoffe** für **Wohlfleider,** **Schürzenhosen,** **Winterzeuge,** **Drell** für **Knabenkleider,** **Portierhosen,** **Gardinen** und **Konleantuhose,** **Barchent,** **Planelle,** **Oxford,** **Blodique,** **Melton,** **Lichtleder** u. **Servietten,** **Handtücher,** farbige **Lichtzeuge** am **Stiel,** **Lebkuchen,** **Walg** und **bruntenlich** und **bunt,** **Unterrockhose** und **farbige** **Unterrock,** **Tisch- und Bettdecken,** **Beitcautane** in **Woll** und **Baumwolle,** **Trauer-Crepe,** **Wettunterlagehose** u. werden zu **außergewöhnlich billigen Preisen** anverkauft. Beste Gelegenheit für gute und billige Weihnachts-geschenke. Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter. 14740

**Cigarren,** zu **Weihnachts - Geschenken** passen, in Packungen von 25, 50 u. 100 Stück, empfiehlt in großer Auswahl zu allen Preislagen 16222 **W. Bickel, Langgasse 20.**

Auf vielseitiges Verlangen habe ich die so sehr beliebte **Bremer Mira,** 7-Bl.-Cigarre, für Weihnachten in 50-Stück-Rindern packen lassen (ohne Aufschlag) und sollen dieselben nur 2 Pf. 2.20 bet. 16134 **Carl Ziss, Grabenstraße 30.** Nicht französische Bläse, sowie in Lederfett, nicht frisch, empfiehlt 15908 **Robert Fischer, Metzgergasse 14.**

Ein überall willkommenes Weihnachtsgeschenk!

**Cognac,** Deutscher, garantiert frei von Essenzen und äth. Oelen, von grossem Wohlgeschmack u. sehr zuträglich.

Marke per Flasche Mk. 1.80.  
2.—  
2.20.  
Marke Traubenblatt 2.50.

**Französ. Original-Cognac.**

Marke per Flasche Mk. 3.—  
3.50.  
4.—  
Gold-Étiqu. 4.50.  
Aechten Hennessy & de Laage 6.—  
sowie höher, empfiehlt 16891

**Friedr. Marburg,**  
Weingrosshandlung.

Telephon No. 425. Neugasse 1.

Passende Kistchen zur Completirung mit Rhein- und Moselweinen, Sect, Südweinen u. s. w. sind stets vorrätzig.

Man verlange Preisliste!

**Nürnberger Lebkuchen**

per Paket von 10 Pf. an,  
neue Walnüsse, Haselnüsse, Tafelmandeln,  
neue Tafelrosinen, Tafelzigen, Muskat-Tafeln,  
Wimera-Zrauben, Zital, Kapsel  
empfecht billig 15610  
Langgasse 2. **D. Fuchs,** Ed. Weberg.  
Telephon 475.

Reine Mandeln per Pfd. 80 u. 100 Pf.,  
Haselnüsse per Pfd. 60 Pf.,  
Walnüsse, franz. Walnüsse per Pfd. 35 Pf.,  
neues Citronat u. Drangent,  
La Dancer-Maronen, Puder-Kaffinade,  
garant. reine Vanille-Chocolade per Pfd. 90  
und 100 Pf., bei 5 Pfd. 85 und 95 Pf.,  
Messina-Citronen, Drangen,  
Aechter Printen, Kirschmandeln,  
Tafelrosinen, Tafelzigen empfiehlt 16100

**J. Haub,**

Mühlgasse 13.

**Drangen**

per Stück 6, 8 u. 10 Pf. im Duzend billiger,  
große Dauer-Maronen, gesunde Frucht,  
Wimera-Zrauben, Feigen, Tafeln, Tafelrosinen,  
Walnüsse, Haselnüsse, Tafelmandeln, Kapsel  
empfecht 16274  
Langgasse 2. **D. Fuchs,** Ed. Webergasse.

Specialität:  
**DAMEN-&KINDER-  
WÄSCHE**  
NACH MAASS.  
**Geschwister Straus**  
Kleine Burgstr. 6  
**BRAUTAUSSTATTUNGEN.**  
Billigste Preise. Neueste Modelle.

Grosses Lager  
in

**Taschentüchern:**

Leinene Taschentücher,  
Batist-Taschentücher,  
Spitzen-Taschentücher,  
Gestickte Taschentücher,  
Seidene Taschentücher,  
Fantasie-Taschentücher,  
Kinder-Taschentücher,

weiss und bunt,

nur gute Qualitäten,

von Mk. 2.— per Duzd. bis zu den hochfeinsten.

Einstecken von Buchstaben und  
Monogramms billig und rasch. 15325

**C. Kemmer, Uhrmacher,**

Kirchgasse 32,

vis-à-vis dem Nonnenhof und nahe der Faulbrunnenstrasse  
empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein



**grosses Lager in Uhren u. Musikwerken**

zu bekannt billigen Preisen. 16093

**Gummi-Betteinlagen**

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder

in grösster Auswahl

zu äusserst billigen Preisen.

**A. Stoss,**

Central-Sanitäts-Magazin, Taunusstr. 2. Block'sches Haus. 15583

Die grösste und schönste Auswahl  
in allen Sorten Korbwaren,

**Sessel, Blumentische und  
Puppenwagen,**

sowie alle Sorten Holz- und Bürstenwaren,  
finden Sie bei 16188

**Louis Heerlein,**  
Goldgasse 16.

Reelle Preise.



Heinr. Knipp, Drog., Goldgasse 9. A. Berling,  
Drog., C. Brodt, Droger, Willy Gräfe, Droger, Emil  
Nieser, Droger, Medicinal-Drogerie Santos, Otto  
Siebert, Droger, Markt, Chr. Tauber, Droger. 10913

**Für Schuhmacher!**

Perlige Schäfte aller Art in feinsten Ausführung zu billigen  
Preisen. Reparatur innerhalb 6 Stunden bei

**Joh. Blomer, Schäftefabrik,**  
Neugasse 1, 2.

Wendelschube, Hitz- und Holzschuhe, Aufsatze und  
Eintagesohlen, Hitz im Ausschnitt in versch. Diden empf.  
**Robert Fischer, Mehlgasse 14. 16907**

**! Viel Freude!**

bereitet man seinen Freunden und Angehörigen zu Weihnachten,  
Besonders Damen sind bei Beginn der Kälte, auch für  
Sohlen und Zücker hocherwert und dankbar über das Geschenk  
eines Kistchens hochfeiner, wirklich angenehmer Parfüms. Ich  
habe solche schon von 50 Pf. an bis 4 Mk. auf Lager. Reichen-  
Seifen das Stück 55 Pf., im Duzd. 6 Mk., acht franz. Seifen in  
allen Blumengerüchen v. 1 bis 4 Mk. d. Stück, in Karton (à 3 St.)  
billiger, empf. einem werthen Publikum u. speciell meiner hoch-  
verehrten Kundsch. 16215

**W. Sulzbach, Parfümeriehandlung u. Coiffeurgeläch,**  
Zyngelgasse 8.

Chinesische Ziegenwolle, grau und weiss,  
85 > 170 gross, 6 Mk. pr. Stück.  
**Angorafelle,** 8, 10, 12, 15, 20 und 30 Mk.  
**Fellvorlagen,**  
als: echte sibirische Wölfe, mittlere  
Eisbären u. s. w. empfehlen 14437  
**J. & F. Suth, Friedrichstr. 8 u. 10.**  
Am 21. Dezember blieben unsere Laden aus-  
nahmweise bis Abends 9 Uhr geöffnet. 16215

Das nützlichste und billigste

**Weihnachts-Geschenk**

sind Wollewaren.

Die grösste Freude für den Ehegatten oder Jungen ist eine  
feine **Tageweste** oder Arbeitswamme von 1.50 an bis zu den  
härtlichen Schafwollweiden. Große Auswahl Kinder- und Damen-  
Strümpfe v. 15 Pf. an bis zu den feinsten jedesw. handgearbeitete  
**Schafwollsocken**, sehr dauerhaft u. warm, 1.25, in geschicklicher  
Wolle billiger. Alle Reutriten in Tüchern, Schals, Capotten,  
Poladins, Seelenwärmer, Damenreiter, Kragen, Stützwärmer,  
Garnachen, Leibbinden, Mägen, sowie sehr kurze Strickwolle,  
10 Loth 38 Pf. und höher. **Handgefrüchte Kinder-Tücher**,  
Wäschlein, Kissen, Hosen und Unterhosen in prachtvollen Mustern  
und nur billig. Sehr schöne Damen- und Herren-Plätze und  
Normalbinden 95 Pf. und höher. Unterhosen 60 Pf. bis zu den  
reinwollenen. Sämtliche Artikel werden im 1/2 Duzd. billiger ab-  
gegeben. Höhere Einkäufe für arme Kinder extra 5%. Alle  
Strick- und Webartikel werden nach jedem Geschmack ganz schnell  
angefertigt u. ausgeführt. Alle Arten Handarbeit zu jedem Preis.  
Nur **Giesbogensgasse 11, Neumann.** 15493

**Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf**



**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.**

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 596. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. Dezember.

45. Jahrgang. 1897.

**Garantirt reine deutsche Landweine,**  
**vorzüglichster Tischwein,**  
 Rheinwein (Weißwein) pro Flasche incl. Glas 40 Pf.,  
 Moselwein 1895er . . . . . 48 Pf.,  
 Rothwein 1895er . . . . . 54 Pf.

bei Abgabe von 12 Flaschen u. mehr an Private, sonst à 4 Pf. mehr,  
 im festgesetzten Bezug entsprechende billiger.  
 Sämmtliche Weine sind auf Reinheit u. Gehalt strengst unter-  
 sucht u. wird nach jeder Richtung hin, ungenügender Geschmack  
 und vorzügliche Bekömmlichkeit, sowie Glasfelle und Flaschenreife  
 gewährleistet. Special in es mein Bestreben, den Conumenten,  
 besonders auch den weniger Bemittelten, einen reinen Naturwein zu  
 verbilligmäßig gleich billigen Preisen wie Bier, als Lebens-  
 und Genussmittel (nicht aber als Luxusgetränk) mit allergrößtem Auf-  
 wande, nur die eigenen Anstalten u. Anpflanzungen bedienend, zugänglich  
 zu machen. Dieses Bestreben zu verwirklichen, habe ich mehrere  
 höhere Würdiger bei größtmöglicher Billigkeit höchst preiswerth  
 erworben, jedoch ich in der Lage bin, einen wirklich unübertroffenen  
 Lebenswein meinen Abnehmern zu bieten, welcher im Verhältnis sich  
 fast gleich billig stellt wie Bier und selbst von Seiten verdünnterer  
 Ansprüche volle Anerkennung gefunden hat. Fern spreche hierbei  
 im Interesse des Allgemeinwohl die Hoffnung aus, daß recht viele  
 gleichberechtigte Weinkenner sich finden möchten, welche durch  
 Kaufnahme dieses Weines unterstügen resp. überbieten.  
**Lebensmittel-Consumgeschäft**  
**der Firma C. F. W. Schwanke,**  
 Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Emmer u. Platterstr. Telefon 414.

**DIE FEINSTEN**  
**PUNSCH-ESSENZEN**  
 in allen Sorten, von der astronomirten Firma  
**Aug. Kramer & Co. Nachf., Cöln,**  
 empfiehlt 16487  
**Louis Schild,**  
 3. Langgasse 3.

**Wer einen preiswerthen Wein**  
 trinken will, dem empfehle ich meinen  
**1896er Früh-Burgunder**  
 per Fl. zu 60 Pf. mit Glas. 16123  
**K. Kappes,**  
 27. Schwalbacherstraße 27.

**Delicatess-Körbe**  
 in schönster Ausstattung und verschiedenster Preislage,  
**Datteln, Feigen** in eleganten Cartons,  
 Haselnüsse, Wallnüsse, Tafelmandeln, Tafelrosinen etc.  
 empfehle bestens.  
**Oscar Siebert, Delicatessen-Handlung,**  
 Tannusstraße 50, Ecke Röderstraße.

**Zum Backen:**  
 Feinstes Backmehl pro Pfd. 20 Pf.  
 Feinstes Buchmehl " " 18 " "  
 Große Rosinen " " 40 " "  
 Corinthen " " 30 " "  
 Größte Mandeln " " 90 " "  
 Große schwere Eier St. 6 Pf., 25 145 " "  
 Trüben " " 10 " "  
 Täglich frische Sendungen von Schrahmbutter,  
 Landbutter und Eiern zum Sieden und Kochen.  
 !Kochrezepte!  
**K. Jeckel, Saalgaße 4/6.**

**Biscuits**  
 in stets frischer Waare.  
 per Pfd. per Pfd.  
 National-Nibbe 40 Pf. Kaiser Mischung 130 Pf.  
 Albert 80 " Banilichbecheln 100 "  
 Colonial 85 " Nüsslich Prob 140 "  
 Demilane 90 " Madener-Prünten 50 "  
 Feinbäckdörfer Juleibad in Bäcklein von  
 10 Schnittchen 15 Pf.

**Weihnachts-Biscuits**  
 Tannenbaum-Mischung K per Pfd. 60 Pf.,  
 " " " " 75 " "  
 empfiehlt 15051  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft,**  
 Wiesbaden, Langgasse 29,  
 Kirchstraße 23  
 und Marktstraße 13.  
**Größtes Kaffee-Import-Geschäft**  
 Deutschlands  
 im directen Verkehr mit den Conumenten.  
 Theilhaber der Venezuela-Plantagen-  
 Gesellschaft m. b. H.

**G. S.?** Goldwaaren, Silberwaaren, Taschenuhren  
 zu Festgeschenken empfiehlt 16188  
**Julius Rohr,** Gegründet 1833.  
 Neugasse 18/20.

**Durch Ersparniss**  
**der Ladenmiete**  
 erhalten Sie billigst Teppiche, abgepaßt und am  
 Stück, Bettvorlagen, Linoleum, Tischdecken  
 Portièren und Gardinen bei

**Albert Gsell,**  
 Teppich-Special-Geschäft,  
 Tannusstrasse 35, 2.  
 Auf Bestellung sende Muster frei ins Haus.

**Den Herren Aerzten**  
 empfehle meine eleganten vernickelten  
**Instrumenten- Tische**  
 mit Krystall-Glasplatten,  
 Taschen-Bestecke und asept. Etuis  
 in den verschiedensten Zusammenstellungen,  
 feinst vernickelte Instrumente nur  
 in Qual, electr. Apparate zu Original-  
 Fabrikpreisen, sowie alle übrigen Einricht-  
 Gegenstände für ärztliche Sprechzimmer.  
**A. Stoss, Tannusstr. 2.**  
 Central-Sanitäts-Magazin. 15922

**Zimmer = Fontainen**  
 mit Blumenstisch,  
**Blumenständer**  
 aus Natur-Eichenholz, hell und dunkel, empfiehlt als schönes  
 Weihnachtsgeschenk 16032  
**Conrad Krell,**  
 Tannusstraße 13.

**Bruchleidende**  
 finden gute passende Bandagen in größter Auswahl  
 und vorzüglicher Ausführung.  
 Anfertigung nach Maass unter voller Garantie  
 für gutes Sitzen.  
 Reparaturen  
 täglich unter billigster Berechnung bei 14017  
**G. Kurz, Sanitätsmagazin,**  
 Bahnhofstrasse 6.

**Damen-Zugstiefel Mt. 3.-**  
**Herren-Zugstiefel " 3.50,**  
**Herren-Halbchuhe " 2.70,**  
 im Schaufenster ausgestellt, über 80 Paar, schön und billig,  
 empfiehlt  
**P. Schneider,**  
 Ecladen Mischelberg und Hohlhäute.  
 Herren-Stiefelsohlen und Pied Mt. 2.50,  
 Damen-Stiefelsohlen " " 2.-,  
**sofort und gut.**  
**Wirklich silberedchte** Aufzeichnungen auf  
 Stoffe aller Art, Holz,  
 Leder u. sehr billig.  
**Victor'sche Ankaufhall, Tannusstr. 18. 14797**

**Grosser Weihnachts-Ausverkauf**  
 sämtlicher fertiger  
**Herren- und Knaben-Garderoben**  
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Gebrüder Dörner,**  
 3. Mauritiusstrasse 3, neben dem Walhalla-Theater. 16351  
 Vor Weihnachten bis 12 Uhr Nachts geöffnet.

**Buchhandlung** 15745  
**Jurany & Hensel's Nachf.,**  
 jetzt Wilhelmstraße 28 (Parkhotel u. Hotel Bristol)  
**Telephonruf 630.**

Zu aussergewöhnlich billigem Preise offerirt  
**Visiten- u. Glückwunsch-Karten in f. Etuis,**  
 100 St. v. 75 Pf. u. v. 1,20 Mk. an  
**H. W. Zingel, Kl. Burgstr. 2.** 15789

**Beleuchtungskörper**  
 jeder Art  
 für elektr. Licht.  
**Grosses Lager.**  
 Elektrizitäts-Aktiengesellschaft  
 vorm. W. Lahmeyer & Co.,  
 Installationsbureau Wiesbaden,  
 Friedrichstrasse 40. 16428

das neueste antiseptische  
**Buccol, Zahn-**  
 und Mundwasser,  
 sehr angenehm und erfrischend; besser und billiger  
 als Odol; à Flac. 1 Mk. Recht zu haben in der 16348  
**Drogerie „Sanitas, 3. Mauritiusstr. 3.**

Tannusstr. 19. Tannusstr. 19.  
**Brillant-**  
**Gasglühlicht:**  
**„Neiss“.**  
 Fernsprecher 584. Fernsprecher 584.

**Wachstuche,**  
 Ledertuche, Gummituche, Tischdecken, Unterlagen für  
 Bödnerinnen u. Kranke empfiehlt zu Fabrikpreisen 14438  
**C. Rossel Nachf.,**  
**A. Beck,**  
 Goldgasse 13.

bedienen Sie bei Ihren Weihnachtsgeschenken  
 meine Schaufenster-Ausstellung. 16323  
**Franz Gerlach, Juwelier,**  
 Schwalbacherstraße 19.  
 Sammetischen-Sopha u. 2 Sessel, neu, sehr billig zu  
 verkaufen Frankfurterstraße 13, Part. 15936

# Weihnachts-Kaffee

liefert zu den bevorstehenden Festtagen in besonderer Qualität zum Preise von **Mk. 1.80 pro Pfund** die Firma **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15. 16236

## Bekanntmachung

Morgen Donnerstag, 23. Dez., u. Freitag, den 24. Dezember er., jedesmal Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, verleihere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

**28. Grabenstraße 28**

nachverzeichnete, zu

### Weihnachts-Geschenken

sich eignende Gegenstände, als:

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge, Valetots, Röcke, Hosen, Westen, gestr. Wämme, Herren- u. Knaben-Filzhüte u. Mützen, Pelzwaren als: Mütze, Herren- u. Damen-Tragen, Fußsäde etc., woll. Kopftücher, gold. Damen-Uhr, Roth- und Weißwein, ca. 1200 Flaschen, ca. 50 Mille Cigarren u. Cigaretten, Tabak und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung

**Wilh. Helfrich,**

Auktionator und Taxator.

**Rochäpfel** 16427  
der Pfund 8 und 10 Pf. F. Müller, Kerkstraße 23.

### Zu Weihnachten

empfehle meine st. Baseler Lecerth (Special), Holländer und Braunschweiger Donigtuchen, alle Sorten st. Nürnberger Lebtuchen in größter Auswahl, alle Sorten Pfeffermüße, Madener Printen und Figuren, Ebener Korbbinden, Hildebrand'sche Lebtuchen, st. Doll. und Wm. Spencians, Knie, Butterconfect, Baumconfect, sowie alles andere st. Confect etc.

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

## Gummi-Schuhe.



### Pelz- und Schneestiefel,

die echten Petersburger, sowie auch andere bessere Fabrikate in grösster Auswahl zu niedersten Preisen empfiehlt

**A. Stoss, Tannustr. 2.**

Gummiwarenhhaus. 15031

### Seltener reeller Gelegenheitskauf

## Brillant-Ringen

in grosser Auswahl per Stück von Mk. 15.- an.

**F. Lehmann, Juwelier,** Langgasse 3, 1 Stiege. 15030

## Diamantmehl,

feinstes Weizenblüthenmehl, unübertrefflich als Confectmehl, in halbkugelförmiger wie extra fein weicher Qualität, Pfundweise abgemessen oder in plombirten Venteln von 5 und 10 Pfund pro Pfund 18 Pf.

Weizenvorzug, feinstes Rindermehl, No. I pro Pfund 17 Pf., No. II pro Pfund 16 Pf.

Bei industriellem Bezug entsprechend billiger. Lebensmittel-Consumlokal, Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Gmber- und Blatterstraße. Telefon No. 414.

## Bilderrahmen

für

### Oelgemälde,

### Kupferstiche, Photographien,

### Hausseggen etc.,

sowie mein grosses

### Leistenlager zu Einrahmungen

jeder Art,

und sicher gegen Staub und Rauch, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

**P. Piroth,**

Häfnergasse 5. Häfnergasse 5.

### Vergolderel,

### Bilderrahmen- und Spiegel-Fabrikation,

Bilder-Einrahmungs-Geschäft. 15008

Barock-Kanapes, vier schöne, mit gutem braunem Damast à 50 Mk. Reichelsberg 9, 2 St. L. Eingang im Gäßchen. 15410

Praktische, nützliche und schöne Weihnachts-Geschenke für Jedermann

# Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel.

### Für Damen:

- Luchstiefel mit Lederbesatz.
- Luch-Jugstiefel mit Lederbesatz.
- Luch-Schürstiefel mit Lederbesatz.
- Luch-Knopfstiefel mit Lederbesatz.
- Luch-Jugstiefel ohne Lederbesatz.
- Luch-Schürstiefel ohne Lederbesatz.
- Luch-Schürstiefel Filz und Lederbesatz.
- Filz-Schürstiefel Filz und Lederbesatz.
- Filz-Jugstiefel mit Lederbesatz.
- Filz-Schürstiefel mit Lederbesatz.
- Filzschuhe mit und ohne Absatz.
- Filzschuhe, abgestreift, mit Absatz.
- Luchschuhe, einfach und elegant.
- Umhangschuhe in verschiedenen Farben.
- Lederstiefel mit Filzfüßler.
- Sammelschuhe mit Filzfüßler.
- Wasserschuhe mit Filzfüßler.
- Abgestreifte Lederschuhe.
- Filzschuhe mit Filz- und Lederbesatz.
- Filzschuhe mit Filzsohlen.



### Für Herren.

- Luchstiefel mit Lederbesatz.
- Luch-Jugstiefel mit Lederbesatz.
- Luch-Schürstiefel mit Lederbesatz.
- Luchstiefel ohne Besatz.
- Filz-Jugstiefel mit Lederbesatz.
- Filz-Schürstiefel mit Lederbesatz.
- Filzstiefel mit Filz- und Lederbesatz.
- Lederstiefel und -schuhe.
- Filzstiefel für Winter.
- Schneestiefel mit Filzfüßler.
- Militärstiefel.
- Knobeltiefel.
- Reithiefel.
- Strahlenstiefel.
- Sammelschuhe mit Filzfüßler.
- Sammelschuhe mit Schafwolle gefüttert.
- Sammelschuhe Leder mit Wollfüßler.
- Sammelschuhe mit Filz- und Lederbesatz.
- Sammelschuhe Filz mit Filzsohlen.

Größte Auswahl in Straßen- und Sport-Gamaschen, sowie ächten Petersburger Gummischuhen.

# J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Alleinverkauf der Schuhwaaren-Fabrikate von Otto Herz & Co. für Wiesbaden und Umgegend.